



LERNSTANDSERHEBUNG

2023 - 2024

Stufe 11



L2

Deutsch Zweite Sprache

**RILEVAZIONE DELLE
COMPETENZE LINGUISTICHE IN
TEDESCO - SECONDA LINGUA**

Grado 11



Lernstandserhebung

Deutsch

Zweite Sprache

Stufe 11

3. Klassen
der Oberstufe

Schuljahr

2023/2024

Landesbericht

Rilevazione delle competenze

linguistiche in tedesco

seconda lingua

Grado 11

Classi 3° del
II ciclo di istruzione

Anno scolastico

2023/2024

Relazione provinciale

Herausgegeben von der Landesevaluationsstelle für das italienischsprachige Bildungssystem und der Dienststelle Zweitsprache Deutsch und Fremdsprachen
A cura del Servizio provinciale di valutazione per l'istruzione e la formazione in lingua italiana e del Servizio Tedesco seconda lingua e lingue straniere

Verantwortliche / Responsabili

Verena Mitterer - Schulinspektorin / Ispettrice scolastica

Terence Leone - Direktor Landesevaluationsstelle / Direttore Servizio provinciale di valutazione

Redaktion / Redazione

Verena Mitterer, Franco Russo, Lisa Widmann

Arbeitsgruppe für die Testerstellung / Gruppo di lavoro per la predisposizione del test

Barbara Gantner - Koordinatorin / Coordinatrice

Ivo Grosso, Gregor Lechner-Bazzanella, Michaela Pramstrahler, Lisa Widmann

Valentina Dalla Villa, Valentina Mignolli, Franco Russo

Wissenschaftliche Begleitung / Accompagnamento scientifico

g.a.s.t. Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V. –

Deutschland: Anja Peters, Gabriele Kecker, Frank Weiss-Motz

Digitale Durchführung und Berichte / Digitalizzazione e reportistica

Projekt *kompetenztest.de* - Friedrich-Schiller-Universität Jena: Christoph Nachtigall

Graphik / Progetto grafico: Sophia De Sio

Druck / Stampa: Landesdruckerei / Tipografia provinciale, Juli / Luglio 2025

Der Landesbericht ist auf der Homepage der [Dienststelle für Evaluation](#) veröffentlicht.
La relazione è pubblicata sul sito internet del [Servizio provinciale di valutazione](#).

La Direzione Istruzione e Formazione italiana si impegna attivamente nella sensibilizzazione contro gli stereotipi di genere. Per questo motivo, ogni volta che sia possibile, intende dare visibilità linguistica alle differenze. Nei casi in cui ciò rischi di compromettere la leggibilità e la scorrevolezza dei documenti si ritiene opportuno utilizzare la forma grammaticale maschile, che è da intendersi in maniera inclusiva come riferita a tutte le persone citate, senza distinzione di genere.

Die italienische Bildungsdirektion setzt sich aktiv für die Sensibilisierung gegen Geschlechterstereotypen ein. Aus diesem Grund beabsichtigt sie, wann immer möglich, die Unterschiede sprachlich sichtbar zu machen. In den Fällen, in denen dies die Lesbarkeit und den Sprachfluss der Dokumente beeinträchtigen könnte, wird die Verwendung des generischen Maskulinums als angemessen erachtet, das so zu verstehen ist, dass es sich auf alle erwähnten Personen bezieht, unabhängig von ihrem Geschlecht.



Dieser Bericht wird vertrieben mit: / Questa pubblicazione è distribuita con: [Licenza Creative Commons Attribuzione – Non commerciale 4.0 Internazionale](#).

Ein Dank geht an die Schulführungskräfte, Deutschlehrpersonen und alle Lehrpersonen, die an der Durchführung beteiligt waren, im Besonderen an die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der Oberstufe, außerdem an die Landesevaluationsstelle für das deutschsprachige Bildungssystem, für den fruchtbaren Austausch.

Un ringraziamento ai e alle Dirigenti, al personale docente di tedesco e in generale a tutto il personale insegnante che hanno partecipato alla rilevazione.

Un grazie particolare va alle studentesse e agli studenti delle terze classi delle scuole secondarie di II grado e al Servizio provinciale di valutazione per l'istruzione e la formazione in lingua tedesca, per il proficuo scambio.

Prefazione

L'educazione linguistica rappresenta un pilastro fondamentale nella formazione delle nostre studentesse e dei nostri studenti. In un contesto sempre più interconnesso e multilingue, la capacità di comunicare in più lingue non è solo una competenza, ma una porta aperta verso nuove opportunità accademiche, professionali e personali.

Nel corso degli anni, le nostre scuole hanno costantemente rafforzato il proprio impegno nel garantire una formazione linguistica di qualità, consapevoli che il successo in questo ambito richiede un monitoraggio costante e un'analisi approfondita dei risultati raggiunti.

È con questa visione che il Servizio tedesco seconda lingua e lingue straniere, in collaborazione con il Servizio provinciale di valutazione, ha sviluppato il presente report sulle rilevazioni linguistiche in tedesco L2. Questa relazione offre un quadro dettagliato delle competenze linguistiche acquisite dagli studenti e dalle studentesse, evidenziando punti di forza e aree di miglioramento.

L'obiettivo non è solo quello di fornire una fotografia accurata della situazione attuale, ma anche di offrire spunti concreti per potenziare ulteriormente l'insegnamento delle lingue nelle nostre scuole. I dati raccolti e analizzati rappresentano una risorsa preziosa per docenti, dirigenti scolastici e per chiunque sia impegnato nel garantire un'istruzione linguistica di eccellenza.

Siamo grati a tutte le persone che hanno contribuito alla realizzazione di questo report: dalle studentesse e dagli studenti che hanno partecipato alle rilevazioni, ai docenti che li hanno supportati, fino ai professionisti che hanno lavorato alla raccolta e all'analisi dei dati.

Confidiamo che questo report possa servire come strumento di riflessione e ispirazione per ulteriori miglioramenti, rafforzando il nostro impegno a garantire a tutte le studentesse e a tutti gli studenti un percorso di apprendimento linguistico solido e stimolante.



Vincenzo Gullotta
Sovrintendente Scolastico

Inhaltsverzeichnis / Sommario

1.Einleitung	8
2.Von der Testspezifikation über die Testentwicklung zur Durchführung	9
3.Die Ziele der Lernstandserhebung auf Stufe 11 und die Formen der Ergebnisrückgabe	13
4.Gegenstand des Tests: Die rezeptiven Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler	17
5.Die Bestandteile des Tests	19
5.1 Die Aufgaben zum Leseverstehen	19
5.2 Die Aufgaben zum Hörverstehen	19
5.3 Die Fragebögen	20
6.I questionari di contesto	21
6.1 Questionario studente	21
6.2 Questionario insegnanti	26
7.I risultati della prova	29
7.1 Alcuni dati tratti dall'analisi dei risultati	30
8.Aufgabenbeschreibung	35
8.1 Leseverstehen	35
8.3 Hörverstehen	49
9.Testspezifikation Oberschule	63
9.1 Allgemeine Beschreibung der Prüfung	63
9.2 Leseverstehen	66
9.3 Hörverstehen	69
9.4 Übersicht über die Aufgaben	72
10. ...Lernziele am Ende des ersten Bienniums der Oberschule	73
11. ...Deskriptoren zum Lesen und Hören auf den Niveaustufen A2+, B1 und B1+ laut GERS	75
11.1 Deskriptoren zum Leseverstehen	75
11.2 Deskriptoren zum Hörverstehen	77
Literatur	80
Bildquellen	82

1. Einleitung

An den Schulen der Oberstufe mit italienischer Unterrichtssprache wurden im Schuljahr 2023/24 zum ersten Mal die Lernstandserhebungen für Deutsch Zweite Sprache durchgeführt und damit der Beginn des regelmäßigen Monitorings sprachlicher Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu Beginn des 11. Schuljahres gesetzt. Von nun an werden im regelmäßigen Zweijahresrhythmus Lernstandserhebungen für Deutsch Zweite Sprache auf Stufe 11 durchgeführt.

Die Erhebungen erfolgen computerbasiert, das heißt, die Beteiligten bearbeiten digital am Computer die Teile des Tests und die Fragebögen. Hierfür wurde eine spezifische Testplattform entwickelt. Über diese Plattform werden die Ergebnisse gleich nach der Testdurchführung ausgewertet und in Form von Berichten zeitnah an die einzelnen Schulen rückgemeldet. Somit sind die klassen- und schulbezogenen Ergebnisse vor Ort innerhalb weniger Wochen verfügbar, was einen großen Mehrwert für die Nutzung der Daten durch die Lehrkräfte und Schulen darstellt.

Die Ergebnisse der Lernstandserhebung 2023/24 wurden auf Landesebene von der *Dienststelle für Evaluation* des Italienischen Bildungssystems ausgewertet und den Schulen im Rahmen einer Online-Veranstaltung vorgestellt.

Der vorliegende Landesbericht bereitet die wichtigsten Informationen dieser Gesamtschau in einer kompakten und für ein breiteres Publikum gut lesbaren Form auf. Er wurde von der *Dienststelle für Evaluation* und der *Dienststelle für Deutsch Zweite Sprache und Fremdsprachen* der Italienischen Bildungsdirektion erstellt und enthält folgende Themenschwerpunkte:

Teil I beschreibt die Entstehung, die Zielsetzung und den Aufbau der Lernstandserhebungen für Stufe 11.

Teil II gibt Auskunft über die Ergebnisse der Lernstandserhebungen 2023/24, welche sich auf Landesebene aus dem Test und den Fragebögen ergeben.

In Teil III werden die Testaufgaben 2023/24 im Detail beschrieben, sodass die Leserinnen und Leser einen detaillierten Einblick in Art und Anforderungen der Aufgaben gewinnen können.

Abschließend geht es um die Testspezifikation und deren Bezugsrahmen. Kapitel 9 der vorliegenden Broschüre enthält die Testspezifikation mit der allgemeinen Beschreibung der Prüfung, der Festlegung der Prüfungsteile Lesen und Hören und dem Überblick über die Aufgabentypologien. Darauf folgen zwei Kapitel, die den Bezug der Anforderungen zu den Rahmenrichtlinien und den Deskriptoren des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen aufzeigen.

2. Von der Testspezifikation über die Testentwicklung zur Durchführung

Die Entwicklung der Lernstandserhebungen von Stufe 11 stellte ein umfangreiches Unterfangen dar, bei dem verschiedene Gruppen mit ihren je eigenen Kompetenzen intensiv zusammenarbeiteten. Den Prozess der Entstehung und Durchführung stelle ich hier kurz dar.

Die Schaffung der nötigen Voraussetzungen erfolgte im Laufe von drei Schuljahren und involvierte die *Dienststelle für Deutsch Zweite Sprache und Fremdsprachen* sowie die *Dienststelle für Evaluation* in erfolgreicher Zusammenarbeit. Um die wissenschaftlichen und technischen Anforderungen zu erfüllen, konnten wir außerdem auf die sachkundige Unterstützung der Mitarbeiter/innen zweier renommierter Institutionen aus Deutschland zurückgreifen, welche in diesem Bereich maßgeblich sind:

- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *g.a.s.t., der Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V. – Deutschland* sowie
- das Team des Projekts *kompetenztest.de* der *Friedrich-Schiller-Universität Jena*.

Anfangs ging es darum, die Testspezifikation auszuarbeiten. Darin wurden die Merkmale des Tests festgelegt: was geprüft wird, wie es geprüft wird, Angaben zur Zahl und Länge der Aufgaben, Aufgabentypen etc.

Wie im „Handbuch zur Entwicklung und Durchführung von Sprachtests“ von ALTE ausgeführt, garantiert die Testspezifikation, „dass die einzelnen Testversionen immer auf derselben Grundlage basieren und dass der Test zum Lehrplan oder zu anderen Aspekten des Prüfungskontexts passt“¹.

¹ ALTE (Hrsg.) (2012), Handbuch zur Entwicklung und Durchführung von Sprachtests. Zur Verwendung mit dem GER – erstellt im Auftrag des Europarats, Frankfurt a.M., telc GmbH, S. 31.

Die Erstellung der Testspezifikation erfolgte ab 2021 durch die *Dienststelle für Deutsch Zweite Sprache und Fremdsprachen* und wurde von der *Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V. - g.a.s.t.* aus Deutschland in der Person von Gabriele Kecker und Anja Peters wissenschaftlich begleitet.

Es wurde beschlossen, den Test computerbasiert durchzuführen. Dafür musste die geeignete Technologie gefunden werden, was schließlich vom Projekt *kompetenztest.de* der Friedrich-Schiller-Universität-Jena ermöglicht wurde. Das Team unter der Leitung von Christoph Nachtigall schuf einen eigenen Bereich auf der Testplattform *www.ktest.de*, in dem die digitale Durchführung der Lernstandserhebung laut Testspezifikation möglich ist und die Ergebnisberichte für die Schulen bereitgestellt werden können. Zu diesem Zwecke wurde auf der Plattform ein eigener Login für die Schulen mit italienischer Unterrichtssprache der Autonomen Provinz Bozen eingerichtet. Anschließend wurden in Absprache mit der *Dienststelle Deutsch Zweite Sprache und Fremdsprachen* und der Dienststelle für Evaluation die verschiedenen Berichtformate erarbeitet.

Unter der Leitung der *Dienststelle für Deutsch Zweite Sprache und Fremdsprachen* wurde eine Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung des Pretests beauftragt. Die Gruppe setzte sich aus Deutschlehrpersonen mit einschlägiger Erfahrung im Unterricht und in der Einschätzung sprachlicher Kompetenzen aus verschiedenen italienischen Oberschulen des Landes zusammen. Für alle Beteiligten wurde eine Schulung durch *g.a.s.t.* angeboten. Daraufhin wurde eine erste Testversion erstellt, unter Berücksichtigung der erforderlichen Testgütekriterien und international anerkannten Richtlinien zur Sicherstellung der Qualität von Sprachprüfungen².

Im Januar 2023 konnte der von der Arbeitsgruppe ausgearbeitete und von *g.a.s.t.* überprüfte Pretest mit einer ausreichend großen Gruppe von Schülerinnen und Schülern erprobt werden. Nach der Auswertung der Ergebnisse durch die *Dienststelle für Evaluation* erfolgte die Überarbeitung der Aufgaben, auch dies in Rücksprache mit *g.a.s.t.*.

Im November 2023 war es dann soweit: der flächendeckende Test konnte wie geplant durchgeführt werden.

Die Schülerinnen und Schüler aller dritten Klassen der Oberschulen des Landes nahmen im Zeitfenster vom 13. bis zum 24. November 2023 am Test teil und bearbeiteten die Aufgaben zur Überprüfung ihrer rezeptiven Fähigkeiten in den Bereichen Hören und Lesen in der Zweiten Sprache Deutsch. Die Teilnahme der Landesberufsschulen erfolgte auf

² ebd., S. 34 ff.

freiwilliger Basis. Es waren also auch einige Klassen der Landesberufsschulen mit italienischer Unterrichtssprache beteiligt.

Am Test haben 1325 Schülerinnen und Schüler aus 21 Schulen bzw. 89 Klassen teilgenommen.

Besonderes Augenmerk wurde während der Testentwicklung, vor der Durchführung des Tests und nach der Ergebnissrückgabe auf Information und Fortbildung der verschiedenen Interessensgruppen gelegt.

Vor der Erhebung war ein Fortbildungsangebot an die Deutschlehrpersonen gerichtet, mit dem Ziel, ihnen das Testkonstrukt und die Aufgabentypologien näher zu bringen.

Nach dem Test gab es eine weitere Fortbildung für die Deutschlehrpersonen, um sie bei der Interpretation der Testergebnisse und bei der Planung von Maßnahmen zur Verbesserung des Lese- und Hörverstehens zu unterstützen.

Im Februar 2023 fand zum Zweck der Kommunikation mit den interessierten Stakeholdern die Tagung „Unter die Lupe genommen – Die Lernstandserhebungen in Deutsch L2 an der italienischen Schule“ an der EURAC in Bozen statt. Neben den Schulführungskräften und Lehrpersonen waren auch Vertreterinnen und Vertreter der Eltern und Schülerschaft sowie die interessierte Öffentlichkeit eingeladen.

Vor der Erhebung selbst wurden die Schulführungskräfte, Testbeauftragten und Deutschlehrpersonen in einem Webinar über die Modalitäten der Testdurchführung informiert.

Auf der folgenden Seite sehen Sie die Schritte von der Erstellung der Testspezifikation über den Test bis zur Ergebnissrückgabe im Überblick. In der Übersicht sind auch die Fortbildungsveranstaltungen und Informationstreffen angeführt, welche als begleitende Maßnahmen zur Information der Stakeholder und Unterstützung der Schulen eine wichtige Rolle spielten.

Festlegung des Testformats	• Erstellen der Testspezifikation mit Unterstützung von g.a.s.t. Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung - 2021
Entwicklung der Testaufgaben	• Auswahl der Texte und Itemerstellung durch die Arbeitsgruppe • Beratung und Begleitung durch g.a.s.t.
Information der Stakeholder	• Tagung "Unter die Lupe genommen - Die Lernstandserhebungen in Deutsch L2 an der italienischen Schule" - Februar 2022
Erprobung	• Durchführung des Pretests - Januar 2023
Auswertung der Ergebnisse	• Statistische Auswertung der Ergebnisse durch die <i>Dienststelle für Evaluation</i>
Revision der Testaufgaben	• Überarbeitung des Tests mit Anpassung kritischer Items • Erstellung der definitiven Testversion
Fortbildung für Deutschlehrpersonen	• Fortbildung für Deutschlehrpersonen zu Testformat und Aufgaben - Herbst 2023
2 Infotreffen zur Testdurchführung	• Hinweise zur Testdurchführung für Schulführungskräfte, Deutschlehrpersonen und Testdurchführende - September und Oktober 2023
Durchführung des Tests - November 2023	
Ergebnisrückgabe	• Bereitstellung der Ergebnisse auf der Plattform ktest.de: Sofortbericht, Klassenbericht, Schulbericht
Fortbildung für Deutschlehrpersonen	• Fortbildung für Deutschlehrpersonen zu den Ergebnissen - Mai 2024
Präsentation der Ergebnisse auf Landesebene	• Online-Vorstellung - Mai 2024

3. Die Ziele der Lernstandserhebung auf Stufe 11 und die Formen der Ergebnissrückgabe

Die Lernstandserhebung dient der flächendeckenden Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler am Anfang der 3. Klasse der Oberschulen in Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes. Zugleich ist sie als ein Diagnoseinstrument für Schul- und Unterrichtsentwicklung gedacht.

Artikel 1/bis des Landesgesetzes Nr. 5 vom 16. Juli 2008 sieht vor, dass die Kindergärten und Schulen der Unter- und Oberstufe die Qualität und Wirksamkeit ihres Bildungsangebots mit geeigneten Verfahren und Instrumenten überprüfen. Um die Wirksamkeit und Effizienz des Bildungsangebotes zu beobachten, ist zudem in zentralen Lernbereichen die regelmäßige Überprüfung der von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen über externe Evaluation vorgesehen. Dazu nehmen die Schulen verpflichtend an staatlichen Lernstandserhebungen des INVALSI, an internationalen Schulleistungstudien sowie an Erhebungen zur Feststellung der Sprachkompetenzen in der Zweiten Sprache teil.

Die Feststellung der Sprachkompetenzen in der Zweiten Sprache Deutsch an den italienischen Schulen der Autonomen Provinz Bozen findet im Zweijahresrhythmus statt. Sie ist auf den Stufen 4 und 11 vorgesehen, also für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen Grundschule und der dritten Klassen der Oberstufe.

Die Lernstandserhebungen orientieren sich an den Rahmenrichtlinien des Landes³ und sollen insbesondere die sprachlichen und kulturellen Besonderheiten des Erwerbs der zweiten Landessprache in Südtirol berücksichtigen. Daher werden die Tests von einer Arbeitsgruppe entwickelt, die sich aus Mitarbeiterinnen der *Dienststelle für Deutsch als Zweitsprache und Fremdsprachen* sowie Lehrpersonen aus Schulen der Italienischen Bildungsdirektion zusammensetzt, die über einschlägige Berufserfahrung sowie über solide Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Einschätzung von Sprachkompetenzen verfügen. Die Testspezifikation, welche den aktuellen Lernstandserhebungen zugrunde liegt, wurde im Jahr 2021 von der *Dienststelle für Deutsch als Zweitsprache* mit Unterstützung der renommierten *Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und*

³ Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den italienischsprachigen Oberschulen in Südtirol laut den Beschlüssen der Landesregierung Nr. 2041 vom 13.12.2010 (erstes Biennium) und Nr. 1301 vom 3.9.2012 (zweites Biennium und fünftes Jahr) <https://www.provincia.bz.it/formazione-lingue/scuola-italiana/sistema-scolastico/indicazioni-provinciali.asp>

Testentwicklung g.a.s.t. aus Deutschland erstellt. Um die hohe Qualität der Lernstandserhebungen zu gewährleisten, wird auch die Testentwicklung selbst, vom Pretest bis zum eigentlichen Test, von einer Expertin des *g.a.s.t.* wissenschaftlich begleitet.

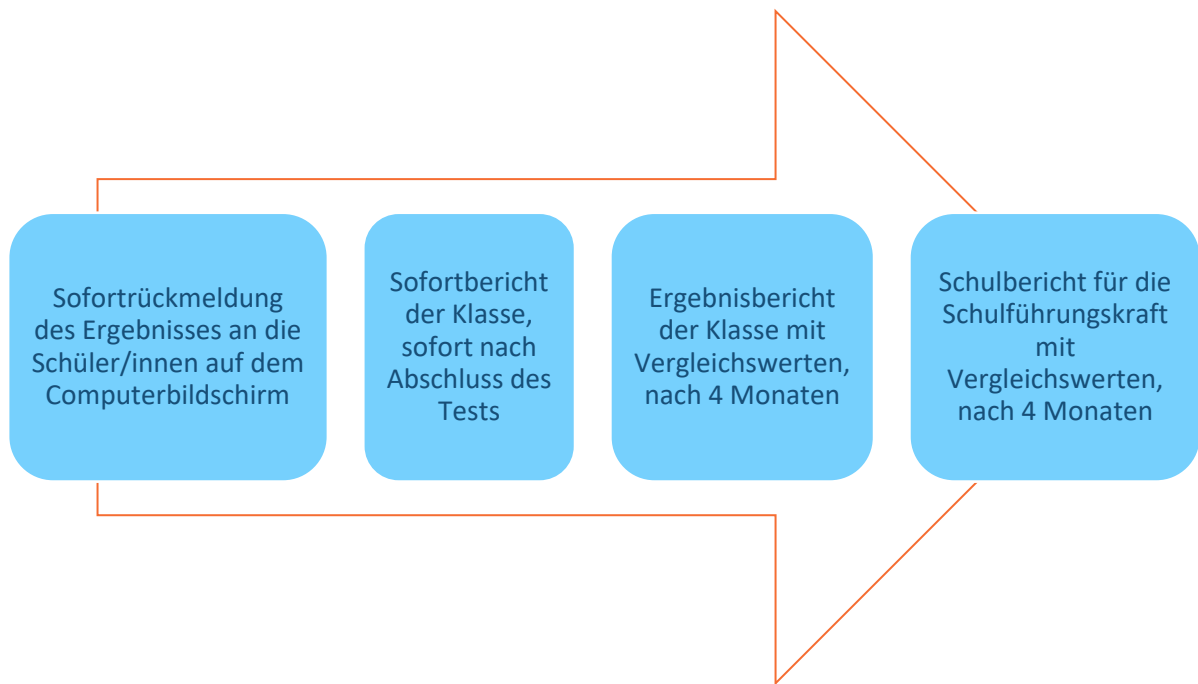
Wesentlich bei der Entwicklung, Durchführung und Auswertung der Lernstandserhebungen ist nicht zuletzt auch die Zusammenarbeit mit der *Dienststelle für Evaluation* des italienischsprachigen Bildungssystems.

Die Lernstandserhebungen in Deutsch Zweite Sprache sollen, kurz zusammengefasst, folgenden Zielen dienen:

- nützliche Informationen für den Unterricht liefern, die diagnostische Kompetenz der Lehrkräfte stärken und innerhalb der Klassen die Reflexion über den Stand des Spracherwerbs anregen;
- den Schulen helfen, das Kompetenzniveau ihrer Schüler und Schülerinnen festzustellen und die Stärken und Schwächen ihres Lernens zu erkennen;
- jeder Schule Vergleichsdaten zur Verfügung stellen, die auf lokaler Ebene für die Entwicklung des Lehr- und Lernangebots genutzt werden können;
- den Zweitspracherwerb auf Landesebene beobachten.

Die Lernstandserhebungen in Deutsch Zweite Sprache sind ein wichtiges Instrument für Diagnose und Entwicklung der einzelnen Schulen und sollen vor Ort für die systematische Reflexion und Weiterentwicklung des Zweitsprachunterrichts genutzt werden. Sie liefern den Schulen, den Lehrpersonen und den Lernenden zeitnah eine Rückmeldung über die Lernstände in den getesteten Sprachbereichen Hören und Leseverstehen, bezogen auf die in den Rahmenrichtlinien geforderten Kompetenzen. Die Ergebnisse der Tests werden durch Daten zum sprachbiografischen und sozioökonomischen Hintergrund der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie durch Daten zur Lehr- und Lernorganisation an den einzelnen Schulen ergänzt, Informationen, die über die Schulsekretariate und durch die Lehrer- und Schülerfragebögen erhoben werden.

Die Ergebnismrückmeldung erfolgt in mehreren Schritten:



Sofort nach der Bearbeitung des Online-Tests am Computer können die Schülerinnen und Schüler auf dem Bildschirm das Ergebnis sehen, welches sie in beiden Testteilen erzielt haben. Diese Sofortrückmeldung soll bei den Lernenden die Motivation zur engagierten Teilnahme am Test und die Reflexion über die eigenen sprachlichen Stärken und Schwächen unterstützen.

Gleich nach Testabschluss erhalten die Deutschlehrpersonen der Klassen auf der Testplattform in einem geschlossenen, ihnen gewidmeten Bereich die **Sofortberichte der einzelnen Klasse** und die **tabellarische Auswertung** der Ergebnisse dieser Klasse bereitgestellt. Dies gibt den Lehrpersonen die Möglichkeit, zeitnah mit den Ergebnissen zu arbeiten und die Schülerinnen und Schüler in die Reflexion darüber einzubeziehen.

Nach einigen Wochen, die notwendig sind, um die Gesamtdaten auszuwerten und den „Landesmittelwert“ sowie den „korrigierten Landesmittelwert“ zu berechnen, folgen zwei weitere Berichte mit zusätzlichen Informationen, die den Schulen wichtige Hinweise für die Interpretation der Ergebnisse geben können:

- der **Ergebnisbericht der einzelnen Klassen** mit den landesweiten Vergleichsdaten. Ergänzend zum Sofortbericht liefert der Ergebnisbericht einen Vergleich mit den Ergebnissen auf Landesebene (Landesmittelwert) und mit Klassen ähnlicher Schülerschaft (korrigierter Landesmittelwert). Dies ermöglicht den Lehrpersonen eine genauere Einschätzung der Ergebnisse der Klasse im Hinblick auf das Erreichen der getesteten Kompetenzen. Der Ergebnisbericht kann als pdf-Dokument von der Testplattform heruntergeladen werden.

- der **Online-Schulbericht**. Dieser richtet sich besonders an die Schulführungskräfte. In diesem Bericht sind die Ergebnisse auf Schulebene kompakt zusammenfasst, ebenfalls mit den Vergleichsdaten (Landesmittelwert und korrigierter Landesmittelwert). Der Schulbericht kann im HTML-Format online gelesen werden. Durch die Mouseover-Funktion sind in den Tabellen zusätzliche Informationen ersichtlich. Bei Bedarf kann der Schulbericht jedoch auch ausgedruckt werden.

Die Ergebnisse, die in den Berichten in Form von Graphiken und erklärenden Texten dargestellt sind, geben Hinweise auf die Stärken und Schwächen der Klassen in den getesteten Kompetenzbereichen und stellen einen Ausgangspunkt für die Weiterarbeit im Unterricht, die Diskussion an den Schulen und für die zukünftige Unterrichtsentwicklung dar.

Die reinen Testergebnisse sind in diesen Berichten um wichtige Informationen ergänzt, wie den Landesmittelwert und den „korrigierten Landesmittelwert“. Der **„korrigierte Landesmittelwert“**, der von kompetenztest.de bei der Auswertung der Gesamtdaten (Testergebnisse und Fragebögen) errechnet wird, ist besonders geeignet für eine Einordnung der Ergebnisse. Dieser ermöglicht nämlich einen Vergleich zwischen Klassen bzw. Schulen mit ähnlicher Schülerschaft (Schultypologie, Sprache zuhause, sozioökonomischer Status usw.). Schulführungskräfte und Lehrpersonen können die Ergebnisse der eigenen Klassen/Schule somit im Vergleich betrachten und in einem aussagekräftigen Kontext interpretieren.

Die verschiedenen Berichte sind ein möglicher Ausgangspunkt für die fachgruppen- und schulinterne Diskussion über die Qualität der Lernprozesse im zweitsprachlichen Bereich, über Stärken und Schwächen des Unterrichts und das sprachliche Bildungsangebot der Schule.

Die Lernstandserhebungen dienen, wie oben angegeben, auch dem Monitoring der Lernstände auf Landesebene in Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien definierten Ziele. Dieses fällt in den Zuständigkeitsbereich der *Dienststelle für Evaluation*. Die Dienststelle erhält hierfür das Paket der aggregierten Daten von kompetenztest.de und stellt die erforderlichen Analysen auf der Makroebene an. Die Ergebnisse der Analysen auf Landesebene werden im Rahmen einer online-Veranstaltung vorgestellt und im vorliegenden **Landesbericht** zusammengefasst.

4. Gegenstand des Tests: Die rezeptiven Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler

Die Lernstandserhebung überprüft die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Teilbereichen Lesen und Hören. Die Erhebung besteht aus zwei Teilen: einem Test zur Überprüfung des Leseverstehens und einem Test zum Hörverstehen. Die Aufgaben des Tests nehmen Bezug auf die Kompetenzziele der Rahmenrichtlinien⁴, welche sich ihrerseits am Sprachenmodell des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen GeRS⁵ orientieren, einem kommunikativen, handlungsorientierten Sprachkompetenzmodell.

Am Test nehmen landesweit die Schülerinnen und Schüler aller 3. Klassen der italienischsprachigen Oberschulen teil, das heißt, alle 3. Klassen der Gymnasien, Fachoberschulen und Berufsfachschulen.

Außerdem sind die Landesberufsschulen eingeladen teilzunehmen, wobei es (nur) diesen selbst überlassen ist, die teilnehmenden Klassen zu bestimmen.

Von der Teilnahme ausgenommen sind Schülerinnen und Schüler aus anderen Provinzen oder mit Migrationshintergrund, welche weniger als 2 Jahre in Südtirol sind (demgemäß erst seit einem kürzeren Zeitraum Deutsch lernen), sowie Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf laut Gesetz Nr. 104/1992, nach Ermessen des Klassenrates. Für Lernende mit spezifischen Lernstörungen (Gesetz Nr. 170/2010) ist zusätzliche Zeit als Nachteilsausgleich vorgesehen.

Überprüft werden laut dem Testkonstrukt die rezeptiven Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im privaten, schulischen und öffentlichen Leben. In den Aufgaben zum Lese- und Hörverstehen werden Kompetenzen in folgenden Bereichen überprüft:

- Verstehen auf Wort- und Satzebene;
- Globalverstehen;
- Selektives Verstehen;

⁴ Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den italienischsprachigen Oberschulen in Südtirol laut den Beschlüssen der Landesregierung Nr. 2041 vom 13.12.2010 (erstes Biennium) und Nr. 1301 vom 3.9.2012 (zweites Biennium und fünftes Jahr) <https://www.provincia.bz.it/formazione-lingue/scuola-italiana/sistema-scolastico/indicazioni-provinciali.asp>

⁵ Europarat (Hrsg.) (2001), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, Berlin u.a., Langenscheidt.
Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen.

- Detailverstehen;
- Inferierendes Lesen bzw. Hören;
- Erkennen der Textkohärenz.

Die Inhalte der Texte beziehen sich auf private, schulische und öffentliche Lebensbereiche der Jugendlichen und orientieren sich an relevanten Themen wie: die eigene Person, Familie und persönliche Beziehungen, Schule, Freizeit, Sport und Unterhaltung, Ferien und Reisen, Gefühle, Medien und Kommunikation, Natur und Umwelt, Ausbildung und Beruf, Gesellschaft und andere mehr (vgl. dazu die Auflistung in Kapitel 9).

Die 11. Klasse bildet den Übergang zwischen erstem Biennium (Zielniveau B1) und zweitem Biennium (Zielniveau B1+). Am Ende der Oberschule sollen die Schülerinnen und Schüler laut Rahmenrichtlinien Kompetenzziele erreichen, welche dem Niveau B2 laut GeRS⁶ entsprechen.

Aufgrund von Faktoren wie den verschiedenen Sprachbiographien der Lernenden (Präsenz der Zielsprache im Lebensumfeld, Migrationsgeschichte, Zuzug aus anderen Provinzen Italiens u.a.m.) und dem unterschiedlichen Bildungsangebot an den Schulen der Unterstufe (Anzahl der Wochenstunden usw.) können die Kompetenzen im landesweiten Vergleich und auch schul- und klassenintern recht unterschiedlich sein.

Um dieser Heterogenität gerecht zu werden, sieht das Testkonstrukt vor, dass sich die Aufgaben zwar im Hauptteil am Niveau B1 orientieren, dass zusätzlich aber auch Aufgaben der Niveaustufen A2+ und B1+ enthalten sein sollen, um die Situation besser abbilden zu können.

Drei Aufgaben im Leseverstehen und zwei Aufgaben im Hörverstehen sind auf der Niveaustufe B1 angesiedelt (insgesamt 30 Items).

Je eine Aufgabe im Lese- und Hörverstehen orientiert sich an der Niveaustufe A2+ (insgesamt 12 Items) und je eine Aufgabe im Lese- und Hörverstehen liegt darüber, auf der Niveaustufe B1+ (insgesamt 12 Items).

Der Test dauert insgesamt 100 Minuten, wobei 40 Minuten auf das Hörverstehen entfallen und 60 Minuten auf das Leseverstehen. Zwischen Hör- und Leseverstehen ist eine kurze Pause vorgesehen.

⁶ Europarat (Hrsg.) (2001), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, Berlin u.a., Langenscheidt.

5. Die Bestandteile des Tests

Die Lernstandserhebung für Deutsch Zweite Sprache auf Stufe 11 umfasst insgesamt drei Teile, den Test zum Leseverstehen, den Test zum Hörverstehen sowie die Fragebögen. In der Folge werden sie kurz vorgestellt.

5.1 Die Aufgaben zum Leseverstehen

Die Aufgaben zum Leseverstehen überprüfen, ob die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, geschriebene Texte, die im alltäglichen privaten und öffentlichen sowie im schulischen Kontext wichtig sind, angemessen global und im Detail zu verstehen und ihnen relevante Informationen zu entnehmen.

Die zu bearbeitenden Lesetexte können deskriptive, informative, instruktive, narrative und argumentative Texte unterschiedlicher Art sein. Bei der Aufgabenerstellung werden verschiedenste Textquellen genutzt, wie das Internet, Jugendmagazine, Zeitungen, Jugendbücher, Klappentexte, Kurzgeschichten, Broschüren, Poster, E-Mails, Werbungen, Tabellen, Postkarten, Flyer, Anleitungen, Rezepte usw. Die vorgefundenen authentischen Texte werden in der Regel angepasst bzw. leicht vereinfacht. Die Länge der Texte umfasst ca. 40 bis 500 Wörter.

Als Aufgabenformate können Multiple Choice, Matching, Multiple Matching und Ordering zum Einsatz kommen.

Der Leseverstehensteil umfasst insgesamt 1 Aufgabe mit 6 Items, die sich am Niveau A2+ orientieren, 3 Aufgaben mit 16 Items, die sich nach Niveau B1 richten und 1 Aufgabe mit 6 Items, die sich am Niveau B1+ orientieren.

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Aufgaben können der Testspezifikation in Kapitel 9 entnommen werden.

5.2 Die Aufgaben zum Hörverstehen

Die Aufgaben zum Hörverstehen überprüfen, ob die Schülerinnen und Schüler mündliche Beiträge verstehen können, denen man im Alltag und in der Schule begegnet (z.B. Gespräche, Präsentationen und kurze Erzählungen).

Die Hörtexte können deskriptiven, informativen, instruktiven, narrativen oder argumentativen Charakter haben. Sie werden verschiedenen Quellen entnommen, wie zum Beispiel dem Internet, dem Radio oder Fernsehen, aus Podcasts oder anderen

Tonaufnahmen. Die Hörtexte haben ein normales Sprechtempo, sind klar artikuliert und in einer vertrauten Varietät gesprochen, mit bis zu maximal 6 Sprechern.

Die Länge der Hörtexte umfasst ca. 50 bis 600 Wörter. Sie sind deutlich und langsam gesprochen und werden von den Schülerinnen und Schülern zweimal gehört.

Als Aufgabenformate können Multiple Choice, Matching, Multiple Matching und Ordering zum Einsatz kommen.

Der Hörverstehensteil umfasst 1 Aufgabe mit 6 Items, die sich an Niveaustufe A2+ orientieren, 2 Aufgaben mit 14 Items, die sich nach Niveau B1 richten und 1 Aufgabe mit 6 Items, die sich an Niveaustufe B1+ orientieren.

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Aufgaben können der Testspezifikation in Kapitel 9 entnommen werden.

5.3 Die Fragebögen

Ein Schüler- und ein Lehrerfragebogen sammeln Hintergrundinformationen, die mit den Ergebnissen verknüpft werden.

Der **Schülerfragebogen** wendet sich an die Schülerinnen und Schüler und ist in italienischer Sprache verfasst. Die Lernenden füllen den Fragebogen online aus, und zwar am Tag des Tests oder an einem der Folgetage nach dem Test. Es werden folgende Themen beleuchtet:

- Sprachbiografie der Schülerinnen und Schüler,
- Motivationale Aspekte und Wahrnehmung des Spracherwerbs in Deutsch Zweite Sprache,
- Aspekte des Deutschunterrichts,
- Fragen zum Test,
- Fragen zu Kontextfaktoren.

Der **Lehrerfragebogen**, der ebenfalls online ausgefüllt wird, enthält Fragen zu folgenden Themen:

- Elemente, die sich auf die einzelne Lehrperson beziehen (Alter, Berufserfahrung usw.),
- Fragen zum Test in Bezug auf die im Unterricht geförderten Kompetenzen,
- Aspekte des Deutschunterrichts.

6. I questionari di contesto

Durante la rilevazione, agli allievi e alle allieve della classe III della scuola secondaria di secondo grado, oltre alla prova cognitiva, è stato somministrato un questionario - *Questionario studente* - con lo scopo di raccogliere una serie di informazioni utili a descrivere il contesto nel quale avviene l'apprendimento della lingua tedesca e funzionali all'interpretazione dei dati della prova cognitiva.

Sia la prova, sia il *Questionario studente* sono stati somministrati on line utilizzando una piattaforma messa a disposizione dall'Università di Jena.

Anche alle e agli insegnanti di tedesco L2 è stato chiesto di rispondere ad un questionario - *Questionario insegnanti* – sulla stessa piattaforma utilizzata dagli studenti.

Le domande del Questionario studenti e insegnanti hanno previsto risposte dicotomiche (sì/no) o a opzioni multiple con scala a quattro livelli. In alcuni casi, nel presente documento, per facilitare la lettura, si è scelto di concentrarsi sui due livelli più alti.

6.1 Questionario studente

Tra il 13 e il 24 novembre 2023 agli allievi e alle allieve della classe III della scuola secondaria di secondo grado, insieme alla prova cognitiva, è stato somministrato il questionario di contesto. Hanno compilato il questionario 1273 studenti/esse.

Il Questionario studente è stato analizzato per ambiti relativi ai differenti obiettivi di ricerca, per favorire la comprensione degli esiti della rilevazione e potere disporre di alcuni elementi utili all'analisi del processo insegnamento-apprendimento della lingua tedesca. Il questionario è composto da 32 domande (per un totale di 81 item), suddivise in cinque ambiti:

- 1) Biografia linguistica delle alunne e degli alunni: analizza la lingua parlata in famiglia e in contesti extrafamiliari, le scelte scolastiche ed extrascolastiche della famiglia volte a favorire l'apprendimento del tedesco, il percorso di studi dei rispondenti.
- 2) Motivazione e percezione delle allieve e degli allievi rispetto all'apprendimento del tedesco: analizza gli aspetti motivazionali intrinseci delle alunne e degli alunni, come il piacere e la soddisfazione nell'apprendimento, ed estrinseci,

legati ad aspetti di utilità o alla relazione con gli adulti di riferimento. Indaga inoltre la percezione circa la facilità o meno nell'apprendere.

- 3) Prassi didattica: si riferisce alle attività svolte in classe, alle modalità di lavoro, alla lingua parlata in classe, alla similarità tra la prova della rilevazione e le prove di valutazione o le esercitazioni svolte in classe.
- 4) Prova di tedesco svolta: le domande indagano sul grado di conoscenza del format della prova e sulla percezione della difficoltà della stessa.
- 5) Informazioni di contesto: raccoglie informazioni sullo status socioeconomico culturale della famiglia dell'allievo e sulla sua origine.

6.1.1 Alcuni dati tratti dall'analisi del questionario studente⁷

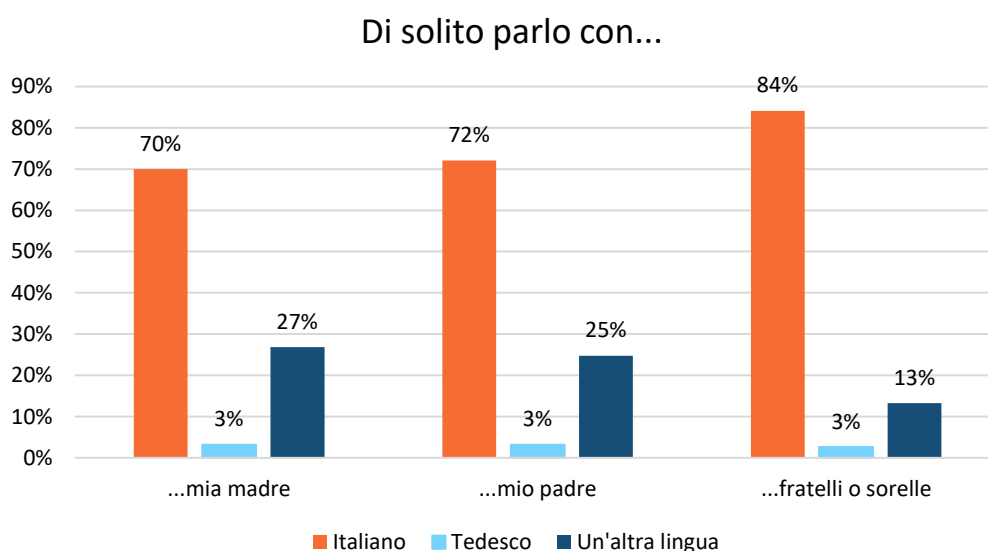


Grafico 1 – Lingua parlata in famiglia (Domanda 1)

Rispetto alla Domanda 1 (Grafico 1), il 70% dei rispondenti dichiara di **parlare in italiano con la madre**, circa il 3% di parlare in tedesco; il 27% risponde di parlare un'altra lingua rispetto all'italiano e al tedesco. Simili le percentuali di risposta per la lingua parlata con il padre. Differente la situazione della lingua utilizzata a casa **con fratelli o sorelle**: si parla più frequentemente l'italiano (84%) e meno un'altra lingua (13%). Interessante notare che delle alunne e degli alunni che dichiarano di parlare un'altra lingua con la madre, solo il 41% risponde di parlare un'altra lingua anche con i fratelli o le sorelle, il rimanente 57% dichiara di parlare italiano, il 2% tedesco.

⁷ Per una lettura completa delle risposte al questionario studente si rimanda al seguente link: <https://scuola-italiana.provincia.bz.it/it/servizio-valutazione/prove-tedesco-l2-lernstandserhebung>

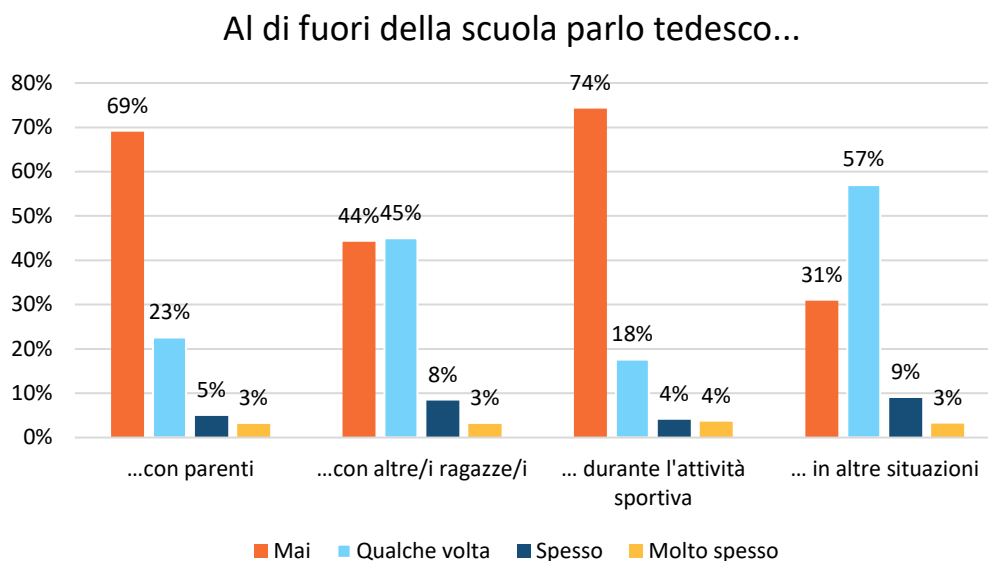


Grafico 2 – Lingua parlata al di fuori della scuola (Domande 3 e 4)

Come si evince dal Grafico 2 i **contatti con la lingua tedesca fuori dalla scuola** non sono frequenti. Da un incrocio dei dati risulta che sono soprattutto i ragazzi che in passato hanno frequentato una scuola in lingua tedesca a parlare Spesso o Molto spesso il tedesco in queste situazioni. Ad esempio, il 31% di coloro che hanno frequentato la scuola primaria in lingua tedesca parla spesso o molto spesso con altri ragazzi il tedesco contro il 7% di chi non la ha frequentata.

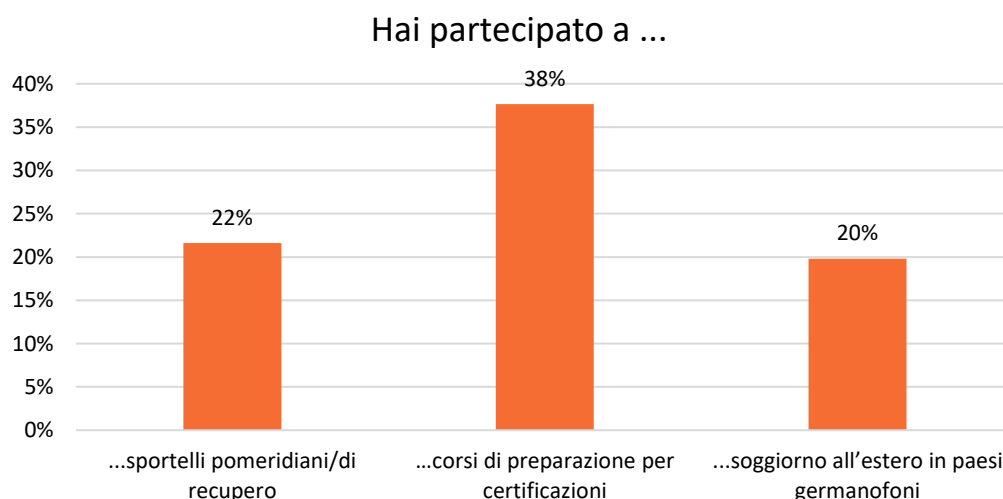


Grafico 3 – Apprendimento del tedesco fuori dalla lezione (Domanda 5)

Più di un allievo su 5 (Grafico 3) ha frequentato i **corsi organizzati dalle scuole per il recupero delle competenze linguistiche in tedesco**, quasi 2 su 5 corsi di preparazione per certificazioni.

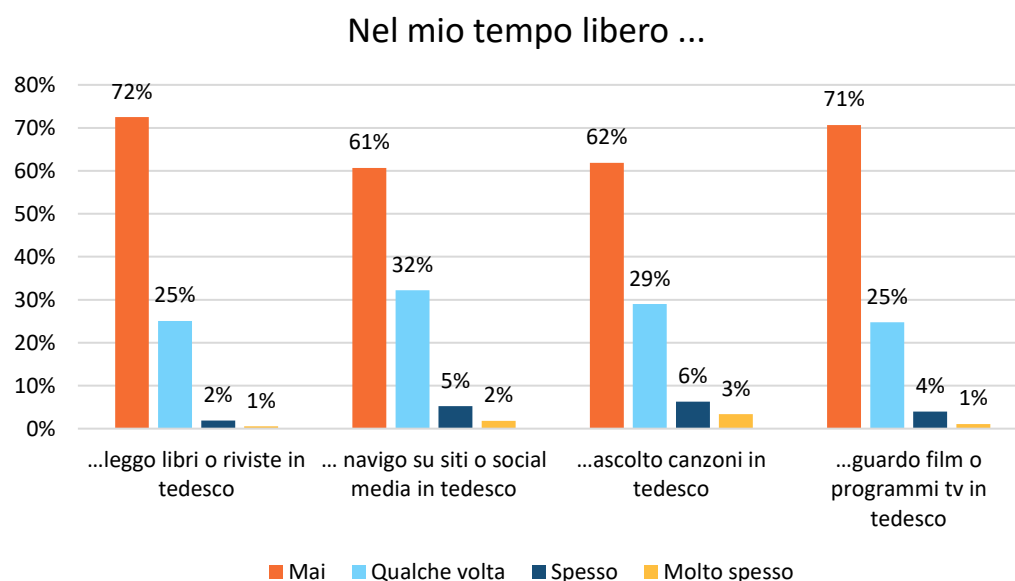


Grafico 4 – Attività svolte in tedesco nel tempo libero (Domanda 6)

In generale nel **tempo libero** (grafico 4) gli studenti non entrano spesso in contatto con la lingua tedesca: ascoltare canzoni in tedesco è l'attività con percentuale relativamente più alta di Spesso e Molto spesso con un valore comunque basso (9%).

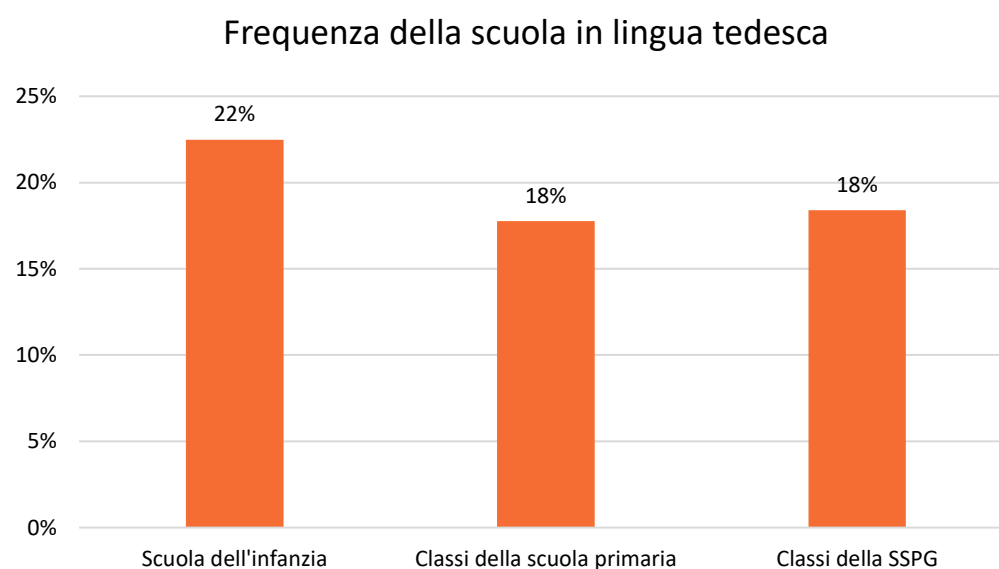


Grafico 5 – Scuola frequentata in lingua tedesca (Domande 7-8-9)

Il 22% delle allieve e degli allievi risponde di avere frequentato la **scuola dell'infanzia in lingua tedesca** (Grafico 5). Sono quasi il 18% coloro che indicano di avere frequentato delle classi della **scuola primaria o della scuola secondaria di primo grado in lingua tedesca**. Poco meno del 10% degli allievi ha frequentato sia la scuola dell'infanzia, sia la primaria che la secondaria di primo grado in lingua tedesca.

Il grafico 6 si occupa:

- della **facilità/difficoltà** percepita nell'apprendere la lingua;
- degli aspetti legati alla **motivazione estrinseca**, che deriva prevalentemente da fattori esterni alla persona legati all'utilità o al bisogno di venire incontro ad esigenze altrui (parentesi graffa blu);
- degli aspetti che indagano prevalentemente la **motivazione intrinseca** legata a stimoli e gratifiche più direttamente inerenti al piacere di apprendere la lingua (parentesi graffa azzurra).

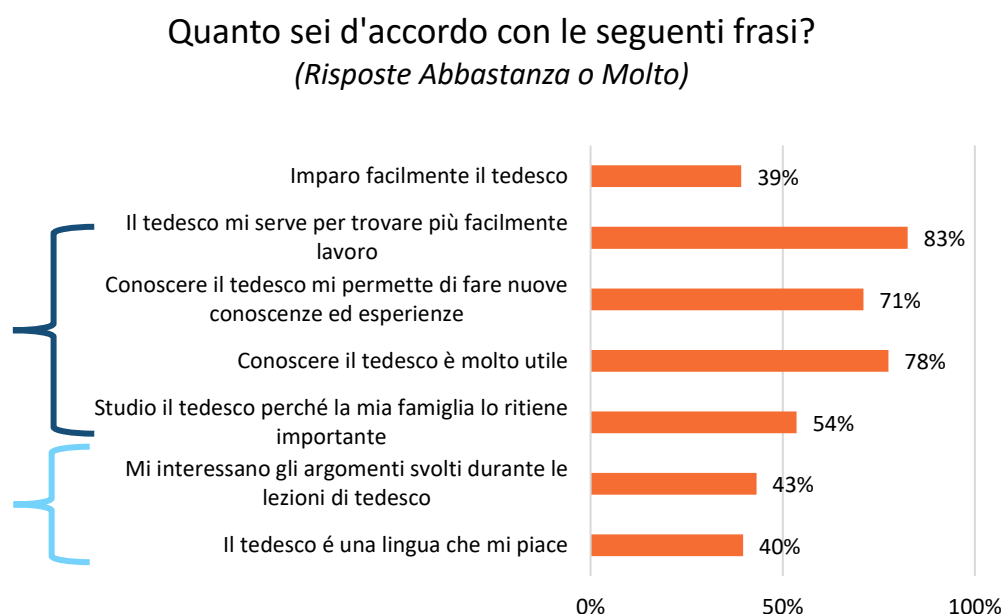


Grafico 6 - Motivazione delle allieve e degli allievi – Risposte Abbastanza e Molto d'accordo (Domanda 12)

Nell'ambito della **prassi didattica** (grafico 7) gli studenti e le studentesse indicano che le attività più frequentemente svolte in aula sono "Scrivere" e "Leggere" con percentuali intorno al 70% di Spesso e Molto spesso, seguono a distanza di circa 25 punti percentuali "Parlare e discutere" e "Raccontare e descrivere oralmente".

Quanto spesso svolgi le seguenti attività durante le ore di tedesco

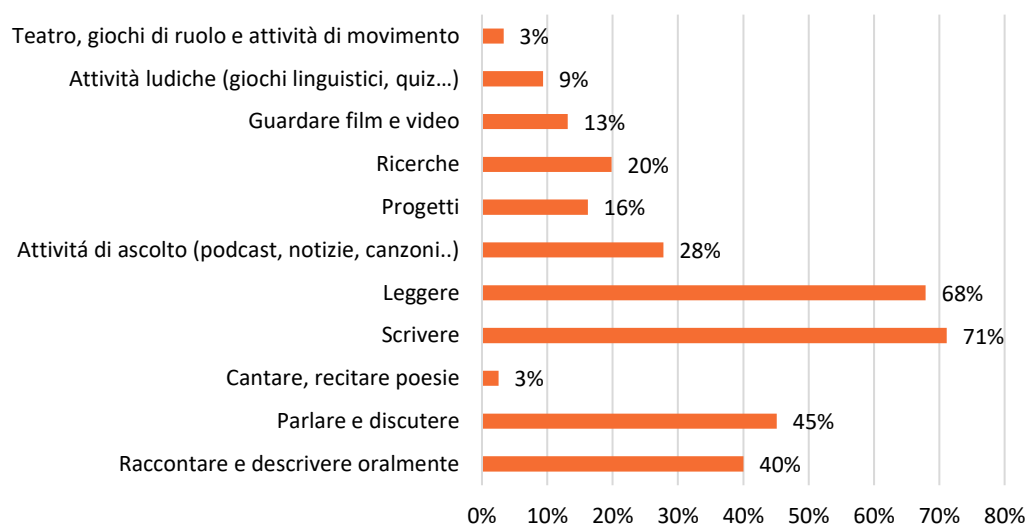


Grafico 7 – Frequenza della attività svolte durante la lezione (Risposte Spesso – Molto spesso - Domanda 13)

6.2 Questionario insegnanti

Ciascun/a insegnante di tedesco L2, per ogni sua classe coinvolta, ha risposto a una serie di domande. Il questionario è stato compilato da 81 insegnanti.

Il questionario somministrato ha in totale 16 domande per 49 item complessivi suddivise in 3 ambiti:

- 1) La **biografia personale e professionale**: indaga sull'età e sull'esperienza professionale.
- 2) La **coerenza tra la prova e le conoscenze e competenze** che le allieve e gli allievi dovrebbero sviluppare a scuola
- 3) Le **prassi didattiche**: si riferisce alle modalità di lavoro in classe, all'uso della lingua tedesca, alla percezione della motivazione delle allieve e degli allievi, alle modalità di verifica degli apprendimenti, all'insegnamento veicolare.

6.2.1 Alcuni dati tratti dall'analisi del questionario insegnanti⁸

Il grafico 8 indaga le **modalità di lavoro in classe** e confronta le risposte degli insegnanti e degli allievi, chiedendo quanto spesso vengono svolte alcune attività durante la lezione.

Insegnanti e allievi hanno percezioni simili riguardo alle seguenti attività: Lavorare da solo, Parlare e confrontarsi insieme, Lezione frontale o dialogata, Scegliere tra diverse attività. Differente è invece la percezione riguardo alla frequenza del Lavoro di gruppo e in Coppia, dove gli studenti hanno risposto con percentuali più basse.

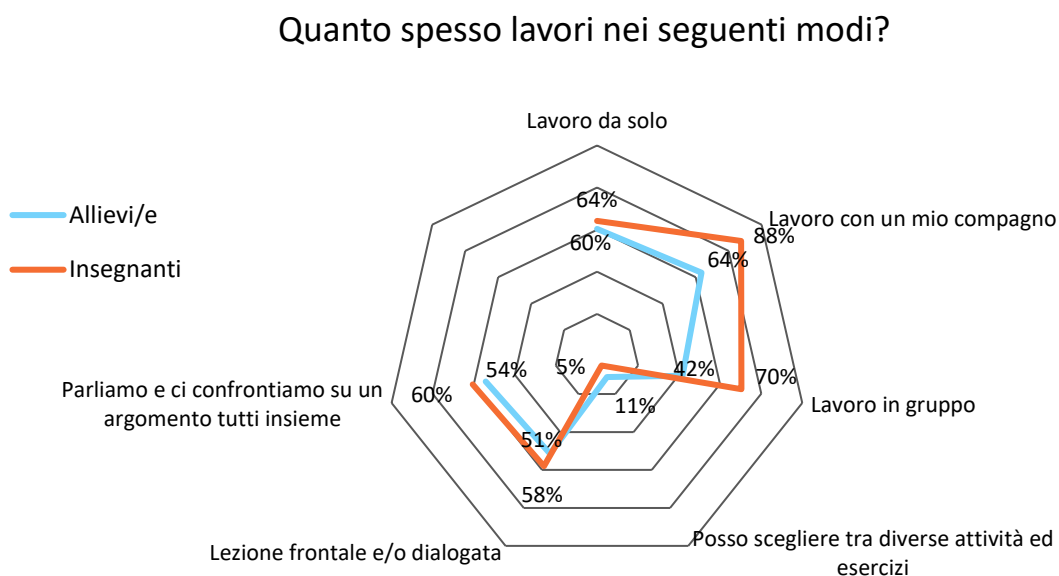


Grafico 8 – Organizzazione della lezione – Risposte Spesso e Molto spesso/Sempre (Domanda 14)

⁸ Per una lettura completa delle risposte al questionario insegnanti si rimanda al seguente link:
<https://scuola-italiana.provincia.bz.it/it/servizio-valutazione/prove-tedesco-l2-lernstandserhebung>

Il grafico 9 evidenzia quali strumenti vengono maggiormente utilizzati nella valutazione; le verifiche scritte (temi in classe, risposte a domande aperte, ...) sono quelle più frequentemente proposte (78% Spesso o Molto spesso).

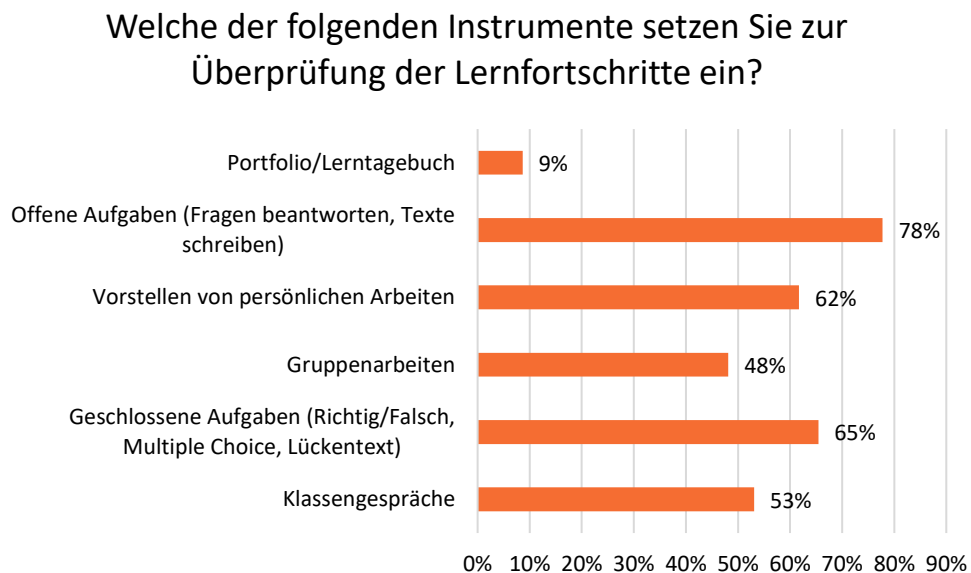


Grafico 9 – Strumenti di valutazione – Risposte Spesso e Molto spesso (Domanda 16)

7. I risultati della prova

In questo capitolo vengono presentati i risultati della prova cognitiva delle classi terze della scuola secondaria di secondo grado. La rilevazione ha avuto carattere censuario, ha coinvolto in tutto 21 istituti superiori, 89 classi e 1325 allievi della scuola in lingua italiana dell'Alto Adige. La partecipazione alla rilevazione era obbligatoria, tranne che per gli allievi arrivati in Alto Adige dopo l'1.9.2021 e gli allievi con disabilità intellettiva certificata ai sensi della legge 104/1992.

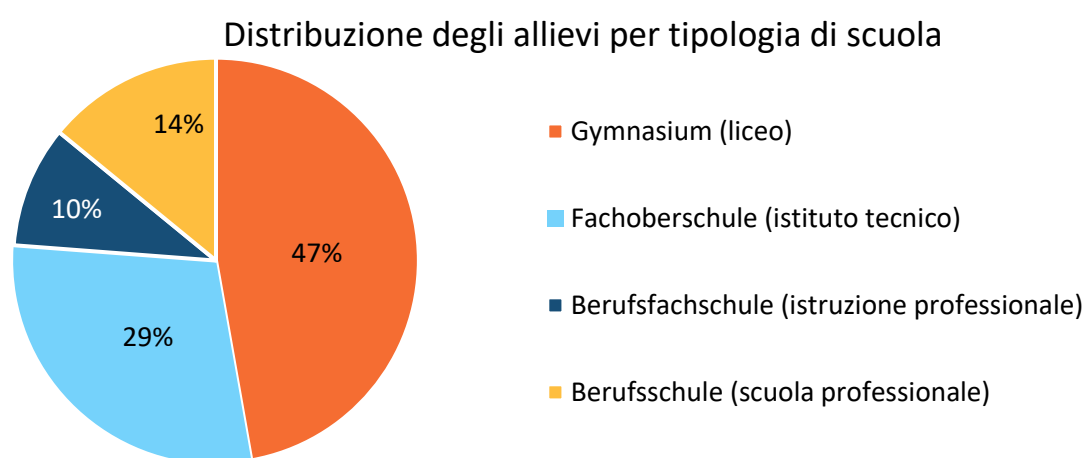


Grafico 10 – Percentuale degli allievi che hanno partecipato alla prova per macrotipologia di scuola

La prova è composta da 56 domande: 28 riguardano la competenza di lettura, 28 quella di ascolto.

Si ricorda che le domande della prova fanno riferimento ai livelli A2+/B1/B1+ del QCER (Quadro comune europeo di riferimento per la conoscenza delle lingue).

Le indicazioni provinciali per la definizione dei curricoli della scuola secondaria di secondo grado in lingua italiana prevedono orientativamente al termine del primo biennio il livello B1 di conoscenza della lingua tedesca.

7.1 Alcuni dati tratti dall'analisi dei risultati⁹

La figura 1 riassume i principali risultati della prova.

I risultati a livello provinciale (percentuale di risposte corrette)	Prova complessiva: 56% (31,4 domande su 56)
	Prova di lettura: 51,3%
	Prova di ascolto: 60,7%
	Maschi: 53,2%
	Femmine: 60,8%
	Allieve/i senza background migratorio: 59,6%
	Allieve/i con background migratorio: 52%

Figura 1 - Percentuale di risposte corrette della prova

In media la **percentuale di risposte corrette** è del 56%, equivalente a 31,4 domande su 56. La percentuale di risposte corrette è maggiore nella **prova di ascolto** che in quella di **lettura**, tale caratteristica si evidenzia anche nelle prove Invalsi di Inglese: da quando vengono svolte, cioè dal 2019, i risultati di ascolto sono sempre più alti dei risultati di lettura.

La prevalenza del risultato delle **femmine** su quello dei maschi non rappresenta una novità: si tratta di una peculiarità rilevata in tutte le prove standardizzate di Tedesco L2 svolte dal 2016 ad ora nella scuola in lingua italiana dell'Alto Adige¹⁰.

La percentuale di risposte corrette degli allievi con **background migratorio**¹¹ è inferiore a quella degli allievi senza. Come si evince da varie analisi, a parità di status socioeconomico culturale (ESCS) tale differenza si attenua notevolmente; gli allievi con background migratorio dell'indagine hanno uno status socioeconomico culturale più basso di quello degli allievi senza¹².

La percentuale di risposte corrette degli allievi dei licei è significativamente più alta di quella di tutte e tre le altre **tipologie di percorsi**.

⁹ Per la lettura completa della prova si rimanda al seguente link:

<https://scuola-italiana.provincia.bz.it/it/servizio-valutazione/prove-tedesco-l2-lernstandserhebung>

¹⁰ Sono state realizzate in tutto sette prove standardizzate sia nelle classi IV della scuola primaria che nelle classi II della scuola secondaria di primo grado.

¹¹ In questa ricerca gli allievi con background migratorio sono quelli che hanno almeno un genitore che non è nato in Italia.

¹² Il 13% dei non stranieri è nella fascia bassa dell'ESCS contro il 38% degli stranieri, viceversa il 41% dei non stranieri è nella fascia più alta dell'ESCS contro il 13% degli stranieri. L'ESCS è diviso in quattro fasce: Basso; Medio-Basso; Medio-Alto; Alto.

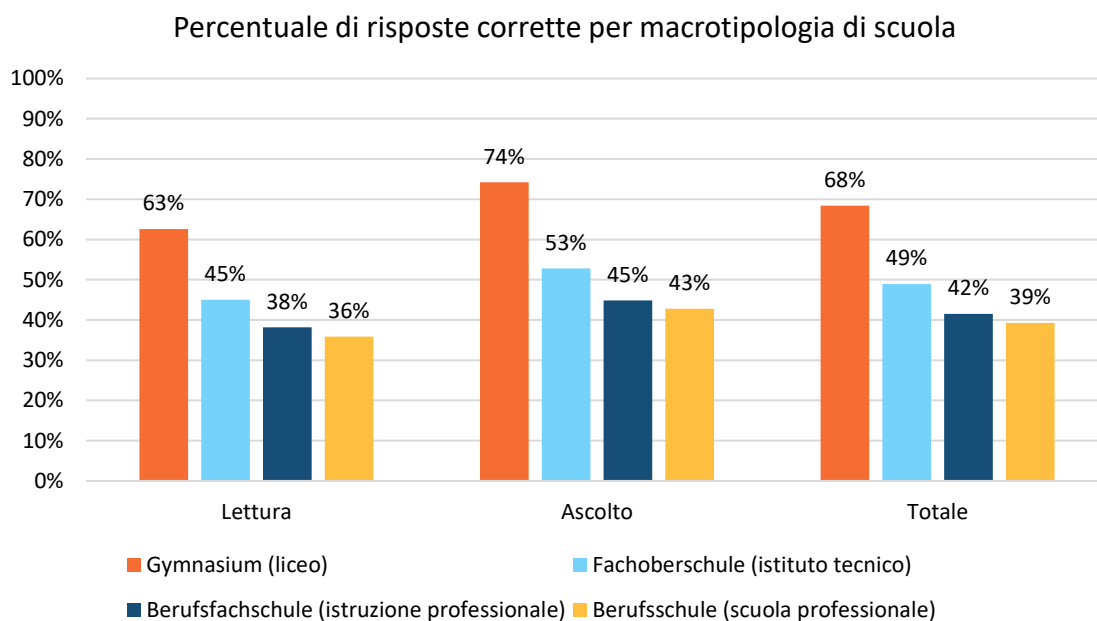


Grafico 11 – Percentuale di risposte corrette per macrotipologia di scuola

Il grafico 12 indica quanti allievi hanno risposto in modo corretto almeno ad una certa percentuale di domande.

Circa un allievo su quattro ha risposto correttamente ad almeno 41 domande su 56 (73%), mentre circa tre su quattro hanno risposto correttamente ad almeno 22 domande (39%).

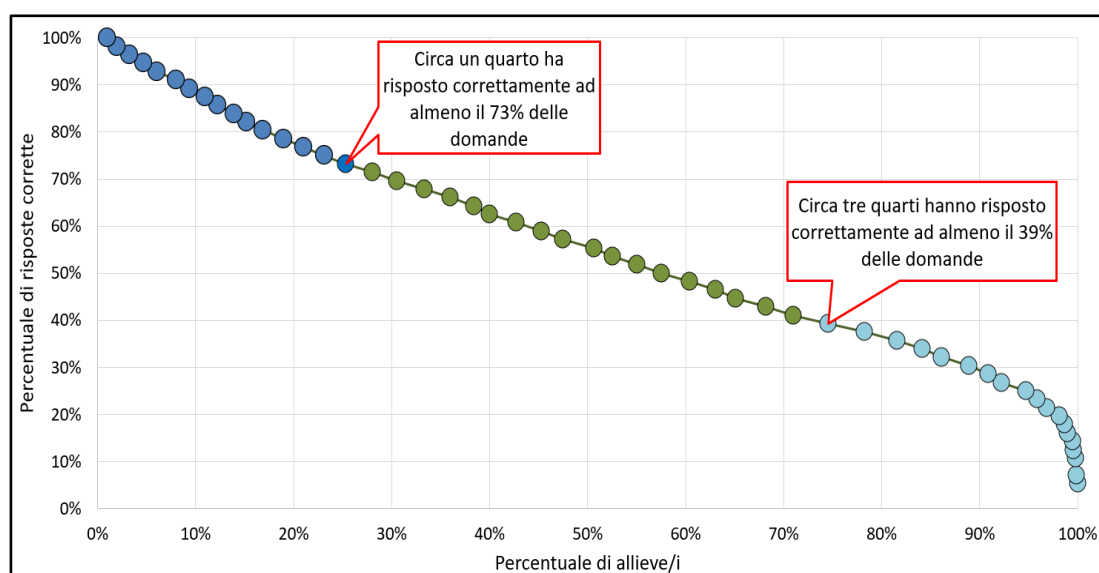


Grafico 12 – Percentuale di allievi in relazione alla percentuale di risposte corrette

Il grafico 13 evidenzia la differenza nei risultati della prova tra chi **a casa parla tedesco** con la madre e chi parla italiano o un'altra lingua¹³.

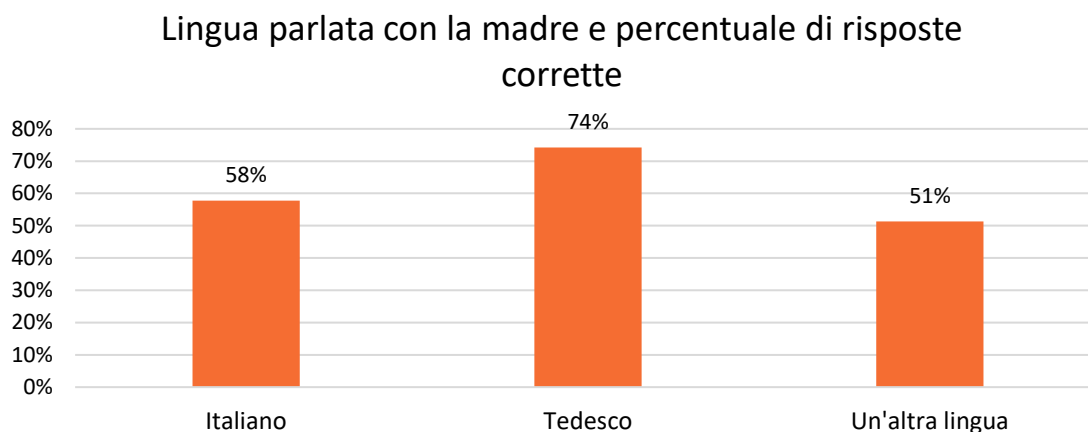


Grafico 13 - Percentuale di risposte corrette e lingua parlata con la madre

Coloro che hanno frequentato una **scuola in lingua tedesca** nel primo ciclo ottengono risultati migliori nella prova.

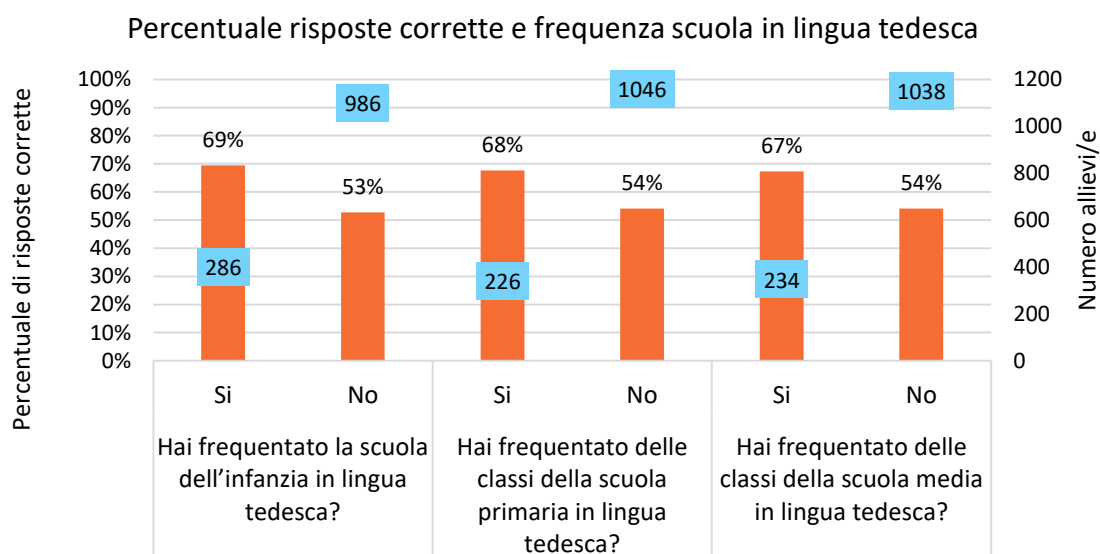


Grafico 14 – Percentuale di risposte corrette e frequenza della scuola in lingua tedesca o italiana

Il grafico 14 evidenzia inoltre il numero assoluto di allievi che dichiarano di avere frequentato una scuola in lingua tedesca (numeri nel riquadro azzurro).

¹³ Come evidenziato nel grafico 1 coloro che parlano con la madre il tedesco sono il 3%, coloro che parlano un'altra lingua il 27%, mentre coloro che parlano italiano sono il 70%.

Sono ad esempio 234 gli allievi che rispondono di avere frequentato la scuola media in lingua tedesca e hanno una percentuale di risposte corrette del 67%, 13 punti più alta di coloro che hanno frequentato una scuola in lingua italiana.

L'ESCS è l'indice relativo allo status socioeconomico culturale della famiglia dell'allievo ed è stato calcolato in riferimento alla tipologia di professione e alla tipologia di titolo di studio dei genitori.

Come si evince dal grafico 15 all'aumentare dell'ESCS aumenta la percentuale di risposte corrette. Questo trend si registra anche a livello nazionale nelle prove Invalsi, come anche a livello mondiale nelle prove PISA e sottolinea come tuttora la provenienza familiare giochi un ruolo determinante nell'apprendimento.

Queste sono le percentuali degli allievi con ESCS "medio alto" e "alto" all'interno delle tipologie di scuola frequentata: liceo 67%; istituto tecnico 39%; istituto professionale 30%; formazione professionale 27%. Si evidenzia quindi una distribuzione molto disomogenea tra le tipologie di istituti superiori.

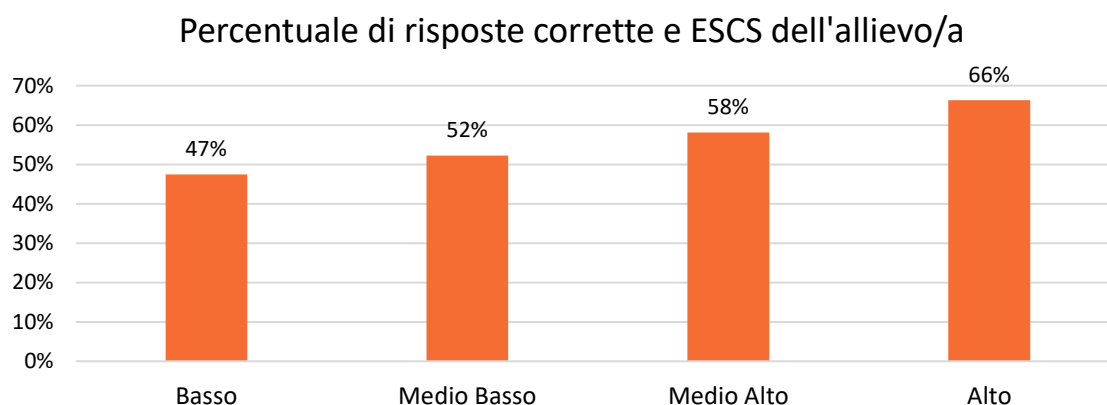


Grafico 15 – ESCS degli allievi e percentuale di risposte corrette

Parlando di **motivazione estrinseca**, chi riconosce l'utilità del tedesco ai fini professionali o ha alle spalle una famiglia che sostiene l'importanza del tedesco, ha risultati migliori di coloro che non sono in questa posizione.

In riferimento alla **motivazione intrinseca** è interessante notare che, sempre secondo quanto risposto dagli allievi, i risultati non cambiano di molto tra chi prova molto interesse per gli argomenti e chi ne prova poco. Diversi invece sono i risultati a seconda che la lingua tedesca piaccia o meno.

Percentuale di risposte corrette in base alla motivazione

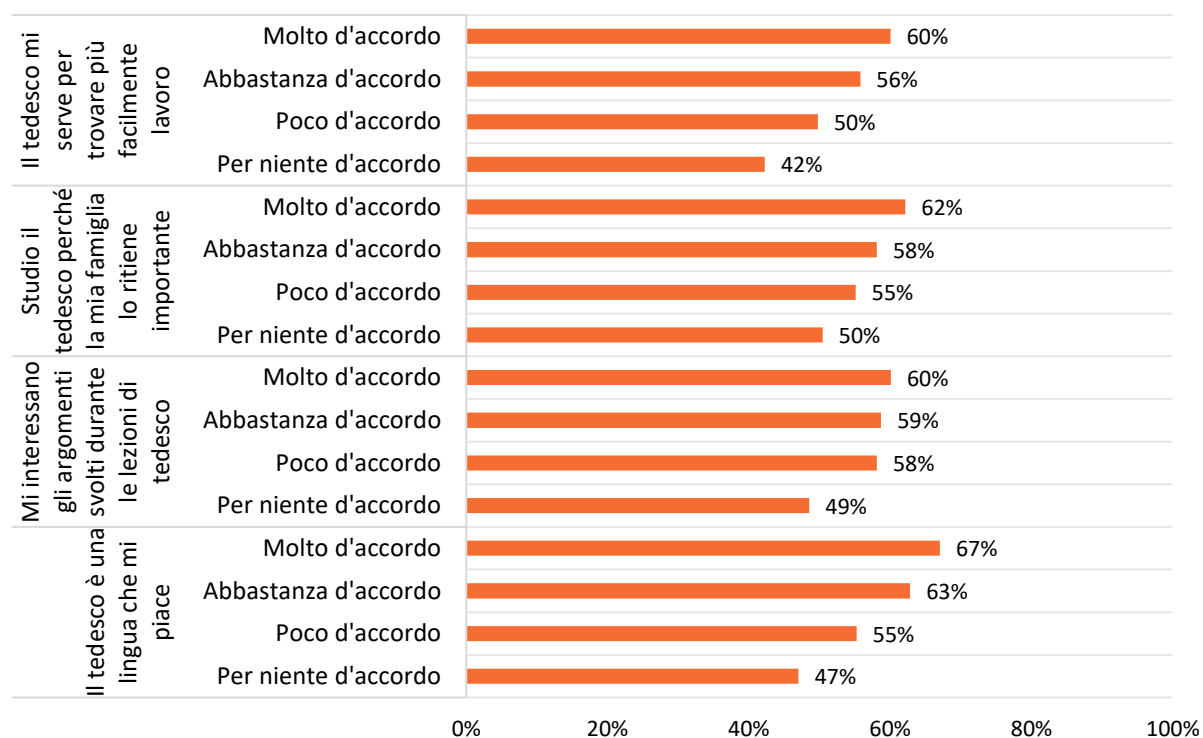


Grafico 16 – Percentuale di risposte corrette e motivazione

8. Aufgabenbeschreibung

8.1 Leseverstehen

8.1.1 Aufgabe 1

Aufgabe 1 überprüft das **globale und selektive Verstehen**.

Auf sechs Anzeigen werden verschiedene Jobs angeboten. Die Texte orientieren sich an authentischen Jobanzeigen und sind an das Zielniveau angepasst. Der Themenbereich Ausbildung und Beruf bezieht sich auf die nahe Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler.

Aufgabe 1 ist eine Zuordnungsaufgabe, wo die Schülerinnen und Schüler die Jobangebote einem Personenprofil bzw. den Aussagen der Jugendlichen zuordnen müssen. Dies erfordert ein genaues Lesen der Aussagen, das Thema der Angebote muss als Ganzes erfasst werden (Globalverstehen), aber auch Einzelinformationen müssen erkannt werden, um ähnliche Angebote voneinander zu unterscheiden (selektives Verstehen).

Ziel der Aufgabe Deskriptoren GeRS	<i>Kann aus einfacheren schriftlichen Materialien wie Briefen, Broschüren oder Zeitungsartikeln, in denen Ergebnisse beschrieben werden, spezifische Informationen herausfinden. Kann kurzen Zeitungsberichten oder einfachen Artikeln, bei denen Zahlen, Namen, Illustrationen und der Titel eine wichtige Rolle spielen und den Sinn des Textes unterstützen, die hauptsächlichen Informationen entnehmen.</i> ¹⁴
Fokus der Aufgabe	In Anzeigetexte, die stark auf Namen, Zahlen, Überschriften und Bildern aufbauen, spezifische Informationen und wichtige Details auffinden, verstehen, vergleichen und Aussagen zuordnen.
Textsorte	Anzeige
Authentizität	angepasst

¹⁴ Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen, S.69

Länge	60 bis 90 Wörter pro Anzeige
Themenbereich	Ausbildung und Beruf: Sommerjob
Linguistische Beschreibung	Grundwortschatz A2+ Aufzählungen, Stichworte, Zahlen einfache Strukturen vorwiegend Hauptsätze (Aussage-, Imperativ- und Fragesätze), einfache Nebensätze Satzklammer, Verben im Präsens, Modalverben, trennbare Verben; Konnektoren (ADUSO, temporal, final) Adjektive attributiv
Aufgabentyp	Matching
Anzahl der Items	6 (2 Distraktoren)
Lösung	1D, 2B, 3A, 4G, 3E, 6F

Aufgabe 1

Bald sind Ferien. Deine Freunde suchen einen Sommerjob und finden verschiedene Angebote.

Lies, was sie gerne machen möchten (Aussagen A-H) und dann die Jobangebote. Finde für jede Person das passende Angebot. Für zwei Personen gibt es kein passendes Angebot.

Beispiel:

Z Thomas interessiert sich für Technik und repariert gerne Fahrräder.

0

Bike World
by Radsport Müller

Bike World produziert Fahrräder für Kunden in mehr als 30 Ländern.

Liebst du Fahrräder und interessieren dich technische Themen?
Warum wartest du dann noch?

Wir suchen für unser junges Team als Aushilfe im Sommer
eine/n Mitarbeiter/in
für unsere Fahrrad-Werkstatt

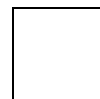
Deine Aufgaben:

- kleine Reparaturen machen
- Fahrräder montieren
- Reifen wechseln

Was du mitbringst:

- Interesse an Technik
- Freude am Kontakt mit Kunden
- Spaß am Fahrradfahren





Aussagen

A	Anja möchte zwei Wochen im Ausland verbringen und in der Natur arbeiten.
B	Clara ist zeitlich flexibel und fährt gerne mit ihrem Rad.
C	Cristian arbeitet gerne im Freien und Gartenarbeit macht ihm Spaß.
D	Leo möchte Kindern im Sommer bei den Hausaufgaben helfen.
E	Marco möchte gerne ins Ausland und spricht Italienisch.
F	Rita hat viele kreative Ideen und organisiert gerne Spiele.
G	Niko interessiert sich für Technik und spricht Englisch.
H	Zoe kocht gerne und möchte für Kinder und Jugendliche das Essen zubereiten.

Jobangebote

1

Liebst du Kinder?

Wir haben zwei Kinder (6 und 9 Jahre) und leben in Bozen.
Hast du im Juli Zeit, mit Lukas und Sara den Vormittag zu verbringen.
Wir haben einen Garten und in der Nähe gibt es auch einen Spielplatz.

Deine Aufgaben:

- mit den Kindern spielen
- Lukas und Sara bei den Sommerhausaufgaben helfen

Hast du manchmal auch abends und am Wochenende Zeit?
Bezahlung: 10,00€ - 12,00€ pro Stunde
Voraussetzungen: Du bist mindestens 17 Jahre alt.
Kontakt: Peter Kaufmann Nummer 0474/ 23 45 67.



2

Der BIZ Medienvertrieb Meran sucht Mitarbeiter*innen (m/w, ab 13 Jahren)

zum Austeilen von Prospekten

Wo: im Raum Meran Stadt-Land

Wann: in den Sommermonaten immer am Wochenende; Zeit ist flexibel

Welche Vorteile hat dieser Job?

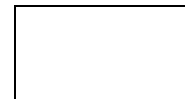
- > Du arbeitest an der frischen Luft.
- > Du bewegst dich viel.
- > Du verdienst dein erstes eigenes Geld.



Klingt interessant? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

ACHTUNG: Ein eigenes Fahrrad ist wichtig.

Für weitere Fragen erreichst du uns von Montag bis Freitag von 08.30 – 16.30 Uhr unter der Telefonnummer 0473-6001 3703.



3

Betreuer*innen gesucht!

Für unsere Kinder- und Jugendzeltlager in Deutschland suchen wir im Juli und August **Betreuer*innen**.

Was wir brauchen:

- Du sollst mindestens zwei Wochen Zeit haben.
- Du hast Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Du bist ein Teamplayer, kannst andere motivieren und begeistern.
- Du liebst die Natur und die Arbeit im Freien.
- Du bist 17 Jahre alt und nicht älter als 35.



Wenn du interessiert bist, melde dich bei:
Ulf Maier Tel. 0445- 66768 Zentrale Berlin



4

Für den Hauptsitz in Brixen suchen wir von Mitte Juni bis Ende August
einen GAME-TESTER (w/m)

Die Firma **SoftChip** entwickelt und programmiert
Online-Spiele und Applikationen.

Bei uns kannst du:

- ✓ Online-Spiele testen
- ✓ Fehler analysieren
- ✓ Fehlerberichte erstellen.

**Komm in unser Team, wenn du:**

- ✓ Spaß an Computerspielen hast.
- ✓ selbstständig und genau arbeitest.
- ✓ sehr gut Englisch sprichst.
- ✓ dir deine Arbeitszeit frei einteilen möchtest.

Sende deine Bewerbung an jobs@Softchip.com.



5

Eiscafé VENEZIA in Berlin

Unsere Familie sucht im Sommer:

eine/n Mitarbeiter/in im Verkauf

Du bist selbstständig, freundlich und magst den Kontakt mit Kunden. Außerdem hast du gute Italienisch- und Englischkenntnisse. Dann solltest du in unser motiviertes Team kommen!

Du wirst bei uns im Geschäft verkaufen und im Café die Gäste bedienen.

Da wir 7 Tage in der Woche geöffnet haben, musst du zeitlich flexibel sein.

Bist du interessiert an dieser Stelle?

Dann schick uns doch deine Bewerbung an job@venezia-eis.de



6

Summer.Fun organisiert von Juli bis August einen Sommer-Kindergarten im Pustertal in Südtirol.

Für diesen suchen wir
motivierte Jugendliche,

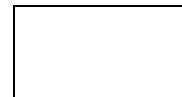
Zu deinen Aufgaben gehören:

- Gruppenspiele für drinnen und draußen organisieren
- kreative Aktivitäten wie basteln und malen
- gemeinsam Essen



Wenn du kreativ bist und gerne in der Gruppe mit Kindern arbeitest, sende uns eine E-Mail an info@summer.fun.it.

Für weitere Informationen kannst du dich gerne telefonisch unter der Nummer 0471-1925633 bei uns melden.



8.1.2 Aufgabe 2

Aufgabe 2 überprüft das **Detailverstehen**.

Der Erfahrungsbericht thematisiert den Auslandsaufenthalt einer Schülerin. Diese Multiple-Choice-Aufgabe mit Vierfachauswahl erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler die zentralen Aussagen des Berichts erfassen, Zusammenhänge erkennen und daraus Schlüsse ziehen (detailliertes Verstehen). Dabei spielt auch das Verstehen von Gefühlen und Sichtweisen eine zentrale Rolle. Benachbarte Detailinformationen müssen erkannt werden, um die zentrale Aussage erfassen zu können.

Ziel der Aufgabe Deskriptoren GeRS	<i>Kann in Erzählungen, Reiseführern und Zeitschriftenartikeln, die in allgemein üblicher Alltagssprache verfasst sind, die Beschreibungen von Orten, Ereignissen, offen geäußerten Gefühlen und Sichtweisen verstehen. Kann einen Reisebericht verstehen, in dem vor allem die täglichen Ereignisse während einer Reise sowie die Erfahrungen und Entdeckungen beschrieben werden, welche die Person gemacht hat.</i> ¹⁵
Fokus der Aufgabe	Die zentralen Aussagen eines persönlichen Erfahrungsberichtes (Beschreibung von Ereignissen und Erlebnissen, Gefühlen und Wünschen) verstehen, dem Handlungsstrang folgen, Zusammenhänge erkennen und Schlüsse ziehen.
Textsorte	Erfahrungsbericht
Authentizität	authentisch, angepasst
Länge	447 Wörter
Themenbereich	Schule, Reisen
Linguistische Beschreibung	Wortschatz zu vertrauten Themen (B1-Niveau): häufig verwendete grammatische Strukturen, Hauptsätze, Satzklammer, Nebensätze (kausal, konditional, temporal, relativ), Verben im Präteritum, Perfekt, Futur I, Modalverben, Adjektiv attributiv, ADUSO Konnektoren Text in der Ich-Form (Text, der von einem Schüler erzählt wird)
Aufgabentyp	Multiple Choice mit Vierfachauswahl
Anzahl der Items	6
Lösung	1a, 2c, 3d, 4a, 5b, 6b

¹⁵ Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen, S.71

Aufgabe 2

Vanessa hat ein Jahr im Ausland verbracht. Lies den Bericht, der von ihren Erfahrungen erzählt.

Lies die Aufgaben 1-6 und kreuze die richtige Lösung an.

Mein Name ist Vanessa, ich bin 17 Jahre alt und komme aus Österreich. Am 8. Juli ging meine große Reise nach Australien los. Die Reise dauerte sehr lange. Zum Glück gab es einen Zwischenstopp in Bangkok, wo ich genügend Zeit hatte, um mir die Stadt anzuschauen. Die ersten Tage verbrachte ich in Sydney, wo ich mit anderen Austauschschülern in einer Jugendherberge wohnte.

Zuerst hatte ich „Kennenlertage“ in Sydney. Diese kann ich sehr empfehlen, da man dort schon etwas Zeit hat, sich an die Sprache zu gewöhnen und man bekommt erste Eindrücke vom Gastland. Gemeinsam mit den Koordinatoren der Schule machten wir viele Aktivitäten wie Schnellboot fahren, Abendessen auf einem Boot und natürlich eine Führung durch die Stadt. Nach diesen 4 Tagen ging es auch schon ab zur Gastfamilie.

Meine Gastfamilie bestand aus einer älteren Dame mit zwei Hunden. Außerdem gab es meine Gastschwester aus Norwegen, die einige Monate vor mir ankam. Wir teilten uns ein großes Zimmer. Während einer Familienfeier konnte ich auch eine gute Freundin der Gastfamilie kennenlernen. Ich hatte überhaupt keine Probleme mit ihnen und wurde super aufgenommen. Mit der englischen Sprache hatte ich auch keine sonderlich großen Probleme, da ich vorher schon recht gut darin war.

Ich besuchte die Keebra Park High School. Meine Gastschwester ging in eine andere Schule, aber jeden Morgen fuhren wir zusammen mit dem Fahrrad bis zur Bushaltestelle. An meiner Schule hatte ich 5 Fächer: Mathematik, Englisch, Kochen, Sport und Kunst. Kunst gefällt mir gut, aber leider gab es keinen Geschichtsunterricht. Das ist nämlich mein Lieblingsfach. Keebra Park ist eine eher kleinere Schule mit insgesamt 16 Austauschschülern, in der man schnell Freundschaften schließen kann und sich überhaupt nicht fremd fühlt.

An der Schule hatten wir Koordinatoren, die für die Austauschschüler zuständig waren. Sie waren sehr hilfsbereit und freundlich. Sie organisierten Sportaktivitäten und kleinere Schultrips für uns, zum Beispiel zum Wildpark, wo ich mit einem Koala kuscheln durfte oder zu Wasserfällen, sowie das wöchentliche Surfen nach dem Unterricht.

Zunächst habe ich mit den anderen Austauschschülern viel Zeit verbracht, doch nach und nach unternahm ich mehr mit Australiern. In meiner Freizeit waren ich und meine australischen Freunde oft am Strand, in der Stadt oder organisierten kleinere Ausflüge.

Die Zeit in Australien war sehr schön. Der Abschied fiel mir daher schwer. Zuhause werde ich das Meer und meine Austauschfamilie vermissen. Am 20. November ging es für mich wieder nach Österreich. Ich bin gerne wieder nach Hause gefahren, da mir die Berge gefehlt haben. Trotzdem bin ich unglaublich dankbar, dass ich so eine Erfahrung machen durfte. Die Zeit in

Australien hat mich viel über mich selbst gelehrt, ich habe jetzt in vielen Ländern der Welt jemanden zu besuchen und mein Englisch hat sich natürlich auch verbessert.

Beispiel

0. Auf der Hinreise nach Australien...

- a. **machte Vanessa eine Stadtbesichtigung.**
- b. lernte Vanessa andere Austauschschüler kennen.
- c. traf Vanessa die Koordinatoren der Schule.
- d. übernachtete Vanessa in einer Jugendherberge.

1. Während der Kennenlerntage...

- a. besichtigte Vanessa die Stadt.
- b. besuchte Vanessa die Schule.
- c. besuchte Vanessa einen Sprachkurs.
- d. traf Vanessa ihre Gastfamilie.

2. In der Gastfamilie...

- a. hatte Vanessa ein Einzelzimmer.
- b. hatte Vanessa immer wieder Probleme.
- c. lebte ein Mädchen aus dem Ausland.
- d. lebte die Schwester der Gastmutter.

3. Vanessa besuchte gerne die Gastschule, weil sie...

- a. ihr Lieblingsfach lernen konnte.
- b. mit dem Fahrrad fahren konnte.
- c. mit der Gastschwester in die Klasse ging.
- d. sich nicht alleine fühlte.

4. Die Koordinatoren der Schule...

- a. organisierten Ausflüge in die Natur.
- b. organisierten Sprachkurse.
- c. planten eine Stadtführung.
- d. planten Surfkurse am Wochenende.

5. Mit den australischen Freunden...

- a. besuchte Vanessa einen Tierpark.
- b. machte Vanessa einen Ausflug ans Meer.
- c. machte Vanessa einen Wandertrip.
- d. spazierte Vanessa durch den Stadtpark.

6. Am Ende des Austauschjahrs ...
- a. ist Vanessa dankbar, ihre Freunde wiederzusehen.
 - b. ist Vanessa froh, wieder zu Hause zu sein.
 - c. vermisst Vanessa die anderen Austauschschüler.
 - d. vermisst Vanessa die Berge in Australien.

8.1.3 Aufgabe 3

Aufgabe 3 überprüft das **Global- und Detailverstehen**.

Kurze authentische, an das Zielniveau angepasste Beiträge aus einem Internetforum beschäftigen sich mit dem Thema Onlinekäufe.

In dieser Zuordnungsaufgabe sollen die Schülerinnen und Schüler den Standpunkt und die Haltung der Forumsbeiträge lesen, verstehen und daraus Schlussfolgerungen ziehen. Dies erfordert ein genaues Lesen der Aussagen. Das Thema der Beiträge muss als Ganzes erfasst (Globalverstehen) und Einzelheiten müssen erkannt werden, um die Texte miteinander vergleichen und den Aussagen zuordnen zu können (Detailverstehen).

Ziel der Aufgabe Deskriptoren GeRS	<i>Kann kurze Texte über vertraute oder aktuelle Themen verstehen, in denen Menschen ihre Ansicht äußern (z.B. in kritischen Beiträgen in einem Diskussionsforum im Internet oder in Leserbriefen).</i> <i>Kann in klar geschriebenen argumentativen Texten die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen.</i> <i>Kann bei der Behandlung eines Themas die Argumentation erfassen.</i> ¹⁶
Fokus der Aufgabe	Beiträge in einem Diskussionsforum, in denen Meinungen und Haltungen dargelegt werden (z. B. kritische Beiträge zu aktuellen Themen) überfliegen und dabei den allgemeinen Handlungsstrang erkennen. In argumentativen Texten aus Internetforen den Standpunkt und die Haltung lesen und verstehen sowie Zusammenhänge erkennen und Schlussfolgerungen ziehen. Informationen aus verschiedenen Texten einander zuordnen.
Textsorte	Beitrag im Diskussionsforum
Authentizität	authentisch, angepasst
Länge	60 bis 90 Wörter pro Beitrag

¹⁶ Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen, S.69

Themenbereich	Geschäfte und Konsum
Spektrum sprachlicher Mittel	Wortschatz zu aktuellen Themen (B1+-Niveau): häufig verwendete und zum Teil komplexere grammatische Strukturen, Hauptsätze, Satzklammer, Nebensätze (kausal, konditional, konzessiv, temporal, relativ, infinitiv), Verben im Präsens, Perfekt, Passiv, Modalverben, Adjektiv attributiv, ADUSO Konnektoren
Aufgabentyp	Matching
Anzahl der Items	6 (2 Distraktoren)
Lösung	1D, 2F, 3C, 4H, 5A, 6G

Aufgabe 3

Du sollst für deine Schülerzeitung eine Statistik darüber erstellen, was Menschen im Internet kaufen. Bei deiner Recherche findest du folgendes Diskussionsforum.

Lies die Aussagen A-H und die 6 Forumsbeiträge. Der Beitrag von Nuaira ist das Beispiel 0. Finde für jede Aussage den richtigen Forumsbeitrag. Jeder Beitrag kann nur einmal gewählt werden. Zwei Aussagen passen zu keinem Forumsbeitrag.

Beispiel

Die Menschen werden immer mehr im Internet kaufen.

0 Nuaira

- A. Im Internet kann man besondere Kleidungsstücke finden.
- B. Seit 20 Jahren wird nur mehr über das Internet bestellt.
- C. Einkäufe im Internet kann man einfach und schnell erledigen.
- D. Im Netz kann man auch Kosmetikartikel kaufen.
- E. Produkte im Internet sind oft teurer als im Geschäft.
- F. Den Einkauf sofort zu haben, ist ein gutes Gefühl.
- G. Online kann man viele Dinge vor dem Kauf vergleichen.
- H. Im Geschäft kann man die Kleidung ansehen und probieren.

1 Sofia Administratorin	Hallo Leute, sagt mal, was kauft ihr eigentlich alles im Internet? Ich kaufe eigentlich fast nur Bücher online. Manchmal auch Make-up, aber nur, wenn ich es vorher irgendwo im Laden ausprobiert habe und es dann im Internet günstiger ist. Da habe ich z. B. letztens mein neues Make-up ziemlich günstig gefunden. Körpercremen und Düfte finde ich online auch oft im Angebot.
0 Beispiel: Nuaira	Ich bestelle ehrlich gesagt entgegen dem Trend recht wenig. Ich kaufe Kleidung, Schuhe, Bücher, Parfums etc. vor Ort. Technik auch, solange sie nicht viel teurer sind. Fachliteratur oder besondere Bücher werden online geordert, ansonsten besonders preiswerte Aktionsprodukte oder Sachen, die man lokal schwer findet (z. B. Motorradzubehör, Handyzubehör). Beim Kauf sieht man, wie

	unterschiedlich wir alle sind. Mal sehen, wie unser Kaufverhalten in ein paar Jahren aussehen wird. Ich denke aber, dass das Shoppen im Netz weiter zunehmen wird.
2 Tobi	Meistens kaufe ich nur im Internet, wenn es Produkte sind, die in meinem Umkreis nicht verfügbar sind. Ansonsten bin ich ein Fan davon, alles persönlich zu kaufen. Hat viel mehr Flair. Du siehst mal andere Menschen, kannst dir die Produkte genauer anschauen und man hat die Freude sofort in der Hand. Und meist, wenn Produkte sehr viel teurer sind, dann kann man auch bei großen Geschäften die Preise wie im Internet verhandeln. Da sind alle auch recht locker. Man muss nur wissen, wie man redet.
3 Jamie	Also bis auf Reisen, die ich im Internet buche, kaufe ich online eigentlich gar nichts. Ich habe es immer noch ganz gern, in die Stadt gehen zu können und dort auch etwas zu erleben, anstatt nur vor dem Laptop zu sitzen. Ich kann es dennoch verstehen, wenn Leute sagen, dass sie aus der Bequemlichkeit lieber online bestellen, denn bequemer ist es definitiv.
4 Nadia	Normalerweise kaufe ich keine Kleidung im Internet. Da wo ich wohne, bekomme ich auch alles direkt im Geschäft. Kleider anschauen, anfassen und ausprobieren ist das Stichwort. Das Letzte, was ich im Internet gekauft habe, waren ein Paar Schuhe für Mädchen. Diese Schuhe haben mir <u>dort</u> im Internet so gut gefallen, dass ich sie einfach für meine kleine Nichte kaufen musste.
5 Thomas	Hallo, ich kaufe online eher Dinge, die relevant für die Schule sind oder auch Bücher für die Freizeit. Ganz selten mal Klamotten, nur wenn ich sie wirklich zu einem super Preis bekomme oder aber, wenn es Unikate sind, die ich sonst in den Geschäften in der Stadt nirgendwo finde. Mir gefällt es, mit besonderen Kleidern herumzulaufen und sie meinen Freunden zu zeigen.
6 Max	Ich bin ja schon 20 Jahre alt und in den letzten beiden Jahren langsam aber sicher dazu übergegangen, dass ich so gut wie alles über das Internet bestelle. Da sind auch die Auswahl und Vergleichsmöglichkeiten bedeutend größer. Zum Beispiel habe ich erst vor ein paar Tagen eine Empfehlung gefunden, die sich rund um das Thema Bohrmaschinen dreht, die wir für das Heimwerken in Zukunft häufiger mal brauchen könnten. Also dann einfach mal geguckt, wo es das Produkt am günstigsten gibt, und online bestellt.

8.1.4 Aufgabe 4

Aufgabe 4 überprüft das **Globalverstehen** sowie das **Erkennen von Textkohärenz**.

Der Lesetext ist eine Biografie und behandelt den Themenbereich Umwelt und Gesellschaft.

Die Aufgabe erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler die Textabschnitte in die richtige Reihenfolge bringen. Dazu ist es notwendig, dass die zentralen Aussagen der jeweiligen Abschnitte erfasst und inhaltliche Zusammenhänge sowie die Textkohärenz erkannt werden. Gliederungsmerkmale wie *zuerst*, *aber* usw. helfen dabei, der Informationskette des Textes zu folgen.

Ziel der Aufgabe Deskriptoren GeRS	<i>Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.¹⁷</i> <i>Kann in unkomplizierten Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen die wichtigsten Punkte erfassen.¹⁸</i>
Fokus der Aufgabe	Die Hauptaussagen eines Berichts über vertraute und aktuelle Themen erkennen. Struktur und Zusammenhänge eines Berichts erkennen. Gliederungsmerkmale (z.B. „zunächst“, „dann“, „schließlich“ usw.) erkennen, verstehen und nutzen, um einer Informationskette oder dem Inhalt eines Textes zu folgen.
Textsorte	Bericht zu aktuellem Thema
Authentizität	authentisch, angepasst
Länge	288 Wörter
Diskursart	deskriptiv, instruktiv
Themenbereich	Natur und Umwelt, andere Menschen und Kulturen
Linguistische Beschreibung	Wortschatz zu aktuellen Themen, auch aus dem Sach-Fachgebiet (B1-Niveau): häufig verwendete grammatische Strukturen, Hauptsätze, Satzklammer, Nebensätze (kausal, konditional, konzessiv, temporal, relativ, infinitiv), Verben im Präteritum, Perfekt, Passiv, Modalverben, Adjektiv attributiv, ADUSO Konnektoren
Aufgabentyp	Ordering
Anzahl der Items	5
Lösung	1D, 2C, 3E, 4B, 5A

Aufgabe 4

*Du liest im Unterricht eine Biografie von Bun Saluth.
Die Textabschnitte (A bis E) sind ungeordnet. Bringe sie in die richtige Reihenfolge und schreibe wie im Beispiel 0 den richtigen Buchstaben in die Antwortbox.*

Bun Saluth (*1970)

Z. Bun Saluth wurde in eine arme Bauernfamilie in Kambodscha geboren. Schon als kleiner Junge wusste er, dass er buddhistischer Mönch werden wollte. Während seiner Ausbildung verbrachte er fünf Jahre in Thailand.

¹⁷ Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen, S.65

¹⁸ Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen, S.69

- A. Aber bald wurde auch ihnen klar, welche Folgen die Abholzung hatte. Inzwischen arbeiten die Dorfbewohner mit Bun Saluth zusammen und bewachen den Wald, um weitere Zerstörung zu verhindern. Die Wächter des Waldes haben keine offiziellen Rechte, aber wenn sie illegale Aktivitäten aufdecken, erklären sie den Holzfällern, dass sie etwas Falsches tun und damit allen schaden. Bun Sauth sagte: „Warum ich mich für den Klimaschutz engagiere? Wenn ich es nicht tun würde, wer dann?“
- B. Bun Saluth wusste, dass er etwas tun musste. Zusammen mit anderen Mönchen hob er einen großen Graben rund um den Wald aus. Er versuchte den Dorfbewohnern zu erklären, wie wichtig die uralten Bäume waren. Anstatt sie zu fällen, schlug er ihnen vor, nach Pilzen zu suchen, Fische zu fangen oder Früchte zu sammeln. Zuerst wollten sie das nicht, weil sie glaubten, mit dem Holz der Bäume ist mehr Geld zu verdienen.
- C. Der Verlust der Bäume hat zu verheerenden Überschwemmungen geführt, die ganze Dörfer zerstört und Tausende Menschenleben gekostet haben. Bun Saluth wollte nicht, dass in Kambodscha das Gleiche passierte. Er zog in einen großen Wald in der Nähe des Dorfes, in dem er aufgewachsen war.
- D. Dort lernte er nicht nur viel über Buddhismus, sondern auch über die Umwelt. Fast zwei Drittel von Thailands Bäumen waren abgeholzt worden. 1936 waren noch 70 Prozent des Landes mit Wald bewachsen. 1989 waren es nur noch 20 Prozent.
- E. Zuerst lebte Bun Saluth dort allein. Dann kamen Leute und wollten Häuser bauen und Dörfer gründen. Sie fällten Bäume, ohne sich der Konsequenzen bewusst zu sein. Die Temperaturen stiegen an, die Regenfälle wurden unberechenbar.

Antwortbox

0	1	2	3	4	5
Z					

8.1.5 Aufgabe 5

Aufgabe 5 überprüft das **Detailverstehen**.

Der Sachtext „Roboter zum Anziehen“ aus dem Themenbereich Gesundheit und Technik ist mit Lücken gefüllt.

Die Aufgabe erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler die Satzteile sowie die Hauptaussagen im Text im Detail verstehen (Detailverstehen), um die Lücken zu ergänzen. Dabei müssen auch sprachliche Strukturen berücksichtigt werden. Jeder Satzteil ist ähnlich strukturiert und beginnt mit einem Verb. Das verlangt eine vermehrte Aufmerksamkeit auf das Verstehen des Wortschatzes.

Ziel der Aufgabe Deskriptoren GeRS	<i>Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.¹⁹ Kann die meisten Sachinformationen verstehen, denen man wahrscheinlich bei vertrauten Themen von allgemeinem Interesse begegnen wird, sofern man genügend Zeit zum wiederholten Lesen hat.²⁰</i>
Fokus der Aufgabe	Die Hauptaussagen eines Sachtextes erkennen und wichtige Details verstehen.
Textsorte	Sachtext
Authentizität	authentisch, gekürzt, angepasst
Länge	275 Wörter
Diskursart	informativ, deskriptiv
Themenbereich	Körper und Gesundheit/ Technik
Linguistische Beschreibung	Thematischer Wortschatz (B1-Niveau) und zum Teil Fachwortschatz häufig verwendete grammatische Strukturen, Hauptsätze, Satzklammer, Nebensätze (kausal, konditional, konzessiv, temporal, relativ, infinitiv), Verben im Präsens, Perfekt, Passiv, Modalverben, Adjektiv attributiv, ADUSO Konnektoren Das Bild dient als Einstieg ins Thema und unterstützt das Verständnis.
Aufgabentyp	Matching
Anzahl der Items	5 (2 Distraktoren)
Lösung	1F, 2B, 3D, 4G, 5A

¹⁹ Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen, S.65

²⁰ Ebd., S.69

Aufgabe 5

Roboter werden in vielen Bereichen eingesetzt. Du liest einen Artikel zum Thema „Roboter zum Anziehen“.

Lies die Satzelemente a–g und den Text. Finde für jede Lücke das passende Element. Du kannst jedes Satzelement nur einmal benutzen. Zwei bleiben übrig.

Roboter zum Anziehen

Beispiel

Exoskelette verschmelzen Mensch und Maschine. Die Roboteranzüge (0) Z schwerer Lasten und ermöglichen Menschen mit schweren Rückenverletzungen das Gehen.

Aussagen:

Z	helfen beim Heben und Tragen
A	hat einen Superstuhl entwickelt
B	ist etwa 25 Kilogramm schwer
C	kann man Radfahren lernen
D	muss aber erst gelernt werden
E	stellt ein solches Exoskelett her
F	wird also außen getragen
G	wird das System gesteuert



Der Begriff Exoskelett kommt aus der Biologie: Die Vorsilbe „exo“ bedeutet „außen, außerhalb“. Ein Exoskelett (1) _____ und nicht wie unser menschliches Knochengerüst innen. Das Chitin der Insekten ist ein Beispiel für ein natürliches Außenskelett.

Wenn Menschen nach einem Unfall einen Rollstuhl benutzen müssen, ist der Traum, sich wieder auf den eigenen Beinen fortzubewegen, riesengroß. Durch jahrelange Forschung gibt es Exoskelette, die es Menschen ermöglichen, wieder zu stehen und zu gehen. Zum Beispiel benutzt „ReWalk“ (im Bild) einen großen Rucksack. Es besteht aus einem Rahmen mit Gelenken und (2) _____.

An den Gelenken der Beine sitzen Motoren mit Sensoren. Diese sammeln Informationen und ein Computer setzt die Beine in Bewegung. Der Computer wird in einem Rucksack getragen. Das Gehen mit dem Anzug (3) _____: Hartes Training mit Therapeuten ist unbedingt notwendig.

Auch in der Freizeit kommen Exoskelette zum Einsatz. Das Unternehmen Roam Robotics aus den USA hat „Elevate“ erfunden. Dieses System soll das Schifahren erleichtern. Das Kontrollsystem befindet sich in einem Rucksack. Über eine App am Smartphone (4) _____. „Elevate“ unterstützt die Arbeit der Beinmuskulatur und entlastet die Knie. Dadurch kann man länger ohne Pause auf der Piste bleiben.

Langes Stehen kann bei bestimmten Arbeiten sehr anstrengend sein. Ein Schweizer Hersteller (5) _____. Dieses Exoskelett wird wie ein zweites Paar Beine getragen. Es wird um die Schulter, an der Hüfte, den Beinen und den Schuhen befestigt. Die flexible Stütze hinter den Beinen kann zur Sitzfläche umfunktioniert werden. Bei mehreren deutschen Autoherstellern wurde der „Chairless Chair“ bereits getestet.

8.3 Hörverstehen

8.3.1 Aufgabe 1

Aufgabe 1 überprüft das **Globalverstehen**.

Der Hörinput besteht aus 7 kurzen Beiträgen (ein Beitrag ist das Beispiel), die Szenen zum Thema Freizeit wiedergeben. Vor dem Hören sind 30 Sekunden zum Lesen der Titel vorgesehen. Der Hörtext hat ohne Anweisungen insgesamt eine Dauer von 2 Minuten und 42 Sekunden und wird zweimal abgespielt.

Die Schülerinnen und Schüler müssen die kommunikative Situation in den Szenen erkennen und sie den Aussagen zuordnen, wobei zwei als Distraktoren dienen.

Ziel der Aufgabe Deskriptoren GeRS	<i>Kann im Allgemeinen das Thema von Gesprächen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden das Thema erkennen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.²¹ Kann in einem Interview verstehen, was Menschen darüber sagen, was sie in ihrer Freizeit tun und was sie besonders gerne oder nicht gerne tun, sofern sie langsam und deutlich sprechen.²²</i>
Fokus der Aufgabe	Die Hauptaussagen kurzer Gespräche oder Interviews erkennen und verstehen.
Textsorte	Beitrag, Interview
Authentizität	angepasst
Länge	40 bis 50 Wörter pro Hörszene
Diskursart	deskriptiv, informativ
Themenbereich	Freizeit und Unterhaltung
Linguistische Beschreibung	Grundwortschatz A2+: einfache Strukturen, vorwiegend Hauptsätze (Aussage-, Imperativ- und Fragesätze) und einfache Nebensätze, Satzklammer, Verben im Präsens, Modalverben, trennbare Verben, ADUSO-Konnektoren, Adjektive attributiv
Hörfrequenz	zweimal
Sprechgeschwindigkeit	normales Sprechtempo

²¹ Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen, S.60

²² Ebd., S.63

Anzahl der Sprecher	6
Aufgabentyp	Matching
Anzahl der Items	6 (2 Distraktoren)
Lösung	1E, 2H, 3C, 4F, 5D, 6A

Aufgabe 1

Es ist Freitag. Am Schulausgang fragt eine Reporterin einige Jugendliche, was sie am Wochenende geplant haben.

Lies zuerst die Liste mit den verschiedenen Aktivitäten (A-H). Dazu hast du 30 Sekunden Zeit. Nun hörst du die Aussagen der Jugendlichen. Wer hat was geplant? Wähle für jede Aktivität den richtigen Namen. Zwei Aktivitäten bleiben übrig.

Zuerst hörst du das Beispiel.

*Du hörst die Aussagen **zweimal**.*

Aktivitäten der Jugendlichen

Z	Stadtbesuch und Konzert mit Freunden
A	Geburtstagsfeier mit Freunden am See
B	Kinobesuch und Abendessen mit Familie
C	Abendkonzert und Sonntag zu Hause
D	Fahrradtour zum See mit Freunden
E	Ausflug mit Familie ins Grüne
F	Geburtstagsfeier mit Film am Abend
G	Bootsfahrt mit Freunden am See
H	Spaziergang in der Stadt mit Abendessen

0	Rita	Z
1	Thomas	
2	Sara	
3	Mike	
4	Lena	
5	Simon	
6	Nadine	

Transkript:

Moderatorin: Heute ist Freitag. Was habt ihr für das Wochenende geplant?

Rita: Am Samstag treffe ich mich mit Freunden um zehn Uhr am Bahnhof, denn wir wollen zu einem Konzert nach Verona fahren. Am Nachmittag haben wir Zeit, die Stadt zu besichtigen, ein bisschen zu shoppen oder in ein Museum zu gehen. Das Konzert fängt erst um 9 Uhr abends an.

Thomas: Meistens schaue ich am Wochenende einen Film und spiele Video-Spiele. Dieses Wochenende habe ich bei schönem Wetter eine Fahrradtour zu einem Park am Stadtrand geplant. Meine Eltern kommen auch mit und wir machen dort zu Mittag ein Picknick. Vielleicht treffe ich dort auch ein paar Freunde!

Sara: Was ich dieses Wochenende mache?! Ich mache gerade ein Praktikum im Krankenhaus. Leider muss ich am Sonntag arbeiten und früh aufstehen. Am Samstag muss

ich also früh ins Bett, deshalb werde ich am Nachmittag mit einer Freundin einen Stadtbummel machen und dann noch eine Pizza essen.

Mike: Dieses Wochenende?! Ich werde meine Wohnung aufräumen, und für Samstagabend habe ich eine Karte für ein Konzert. Ich freue mich schon riesig darauf! Am Sonntag werde ich nur zu Hause rumhängen und mich auf jeden Fall ausruhen und viel schlafen.

Lena: Ich habe in ein paar Tagen Geburtstag. Ich denke also, dass wir vielleicht eine kleine Party machen werden. Zuerst mit der Familie und dann mit ein paar Freunden. Mit den Freunden würde ich gerne am Abend ins Kino gehen. Kino ist einfach ein Hobby von mir.

Simon: Am Samstag treffe ich mich mit Freunden zum Radfahren. Wenn das Wetter schön ist, wollen wir an den See fahren und dort am Ufer Mittagessen. Sollte es regnen, wollen wir einen Film im Kino ansehen und dann vielleicht noch zusammen etwas Essen gehen.

Nadine: Dieses Wochenende fahre ich mit Freunden an den Gardasee. Wir feiern dort den Geburtstag von drei Mädels, die haben ein Haus mit Garten gemietet. Wir können dort auch zelten und es gibt Essen, Trinken und Musik. Ach, das wird bestimmt toll!

8.2.2 Aufgabe 2

Aufgabe 2 überprüft das **Detailverstehen**.

Der Hörtext ist ein längerer Beitrag eines Profisportlers, der über seine Sportkarriere spricht.

Vor dem Hören des Gespräches sind 60 Sekunden zum Lesen der Aufgabenstellung vorgesehen. Das Gespräch hat eine Länge von 4 Minuten und 30 Sekunden und wird zweimal abgespielt.

Die Aufgabe erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler dem Gespräch folgen und zentrale Aussagen entnehmen und verstehen. Die Multiple-Choice-Aufgaben sehen bei jedem Item 4 Auswahlmöglichkeiten vor.

Ziel der Aufgabe Deskriptor GeRS	<i>Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache oder in einer vertrauten Varietät über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise in der Schule, der Ausbildung oder der Freizeit begegnet; kann auch kurze Erzählungen verstehen.²³</i>
-------------------------------------	---

²³ Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen, S.63

Fokus der Aufgabe	Hauptpunkte und zentrale Aussagen von Berichten über vertraute Themen (z.B. Reisen, Sport) aus dem privaten, schulischen und öffentlichen Bereich hören und verstehen. Inhaltliche Zusammenhänge sowie die Bedeutung von Wörtern erschließen.
Textsorte	Reportage, Beitrag
Authentizität	authentisch, angepasst
Länge	472 Wörter
Diskursart	deskriptiv, narrativ
Themenbereich	Sport
Linguistische Beschreibung	Thematischer Wortschatz (B1-Niveau): häufig verwendete grammatische Strukturen, Hauptsätze, Satzklammer, Nebensätze (kausal, konditional, temporal, relativ, Infinitiv), Verben im Präsens, Perfekt, Präteritum, Konjunktiv II, Modalverben, Adjektiv attributiv, ADUSO Konnektoren
Hörfrequenz	zweimal
Sprechgeschwindigkeit	normales Sprechtempo
Anzahl der Sprecher	1
Aufgabentyp	Multiple Choice mit Vierfachauswahl
Anzahl der Items	6
Lösung	1A, 2C, 3B, 4D, 5B, 6A

Aufgabe 2

Im Sportunterricht machst du eine Recherche für eine Präsentation. Du findest einen Bericht über den Südtiroler Profi-Sportler Omar Visintin.

Lies zuerst die Aufgaben 1-6. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Hör nun den Bericht und wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b, c oder d. Zuerst kommt das Beispiel 0.

Du hörst den Bericht **zweimal**.

Beispiel

0. Omar Visintin...

- a. **hat eine Medaille gewonnen.**
- b. fährt mit Skiern eine Skipiste hinunter.
- c. stand jedes Rennen auf dem Podium.
- d. war diesen Winter nicht gut vorbereitet.

1. Nach einem erfolgreichen Rennen ...

- a. genießt Omar die Ruhe.
- b. ist das Stressniveau hoch.
- c. schlägt das Herz schnell.
- d. ist Omar sehr aufgeregt.

2. Omar Visintin ...

- e. arbeitet als Boardercross-Trainer.
- f. trainiert vier Mal pro Woche.
- g. trainiert zwei Mal am Tag.
- h. verbringt auch Zeit im Büro.

3. Als Wintersportler ...

- a. kann Omar viele Städte besichtigen.
- b. ist Omar immer viel unterwegs.
- c. ist Omar jeden Tag an einem anderen Ort.
- d. verbringt Omar viel Zeit mit Freunden.

4. In seiner Karriere ...

- a. hat Omar kein Rennen verpasst.
- b. hat Omar Physiotherapie gemacht.
- c. hat sich Omar nie schwer verletzt.
- d. hat sich Omar einen Arm gebrochen.

5. Die Rennen im Boardercross ...

- a. finden bei jedem Wetter statt.
- b. sind vor allem bei Jugendlichen beliebt.
- c. sind in der ganzen Welt sehr bekannt.
- d. werden meistens im Fernsehen übertragen.

6. Im Sommer ...

- a. ist Omar gerne sportlich aktiv.
- b. liegt Omar gerne am Strand.
- c. macht Omar Surfwettkämpfe.
- d. sucht Omar die Entspannung.

Transkript:

Omar Visintin ist Boardercrosser aus Südtirol. Beim Boardercross startet man gemeinsam mit den Konkurrenten und fährt auf dem Snowboard eine Skipiste mit vielen Kurven und Hügeln hinunter. Wer als erster im Ziel ist, hat gewonnen. Jedes zweite Rennen stand er auf dem Podium und im Winter 2013/14 war er Dritter im Weltcup. Bei der Winterolympiade in China hat Omar

sogar die Silbermedaille bekommen und im letzten Winter konnte er immer eine konstante Leistung erbringen.

Wer beim Boardercross vorne mitfahren will, braucht starke Nerven. Vor den Rennen ist Omar immer nervös und hat Lampenfieber. Das Herz pocht, der Puls ist hoch und alles kribbelt. Omar möchte natürlich eine gute Leistung erzielen. Wenn er dann das Rennen gewinnt, macht sich die ganze Aufregung, das harte Training und der Stress bezahlt und Omar ist müde und kann sich entspannen.

Ein Athlet zu sein, ist ein harter Job, der sehr viel Disziplin braucht. Während viele ihren Arbeitsalltag im Büro verbringen, spielt sich Omars Alltag beim Training im Fitnessstudio oder auf der Piste ab. Er hat zwei Trainingseinheiten am Tag und das fünf Mal in der Woche. Manchmal trainiert Omar allein und manchmal gemeinsam mit den Trainern und den Kollegen vom italienischen Nationalteam.

Omar liebt sein Leben. Besonders das viele Reisen. Während der Weltcup-Saison führt er ein Leben aus dem Koffer und fliegt zu den schönsten Skigebieten der Welt. Heute noch in Frankreich, eine Woche später in Kanada. Das klingt sehr spannend, ist aber manchmal auch sehr anstrengend, weil man selten zu Hause ist. Er hat deshalb wenig Zeit für seine Freunde und Familie. Meistens sieht man von den wunderschönen Orten nur die Skipisten, aber ab und zu macht Omar auch eine kurze Sightseeing-Tour mit Sportfreunden.

Beim Boardercross kommt es immer wieder zu schweren Stürzen und Verletzungen. Ein Knochenbruch führt dann dazu, dass man oft lange Pausen machen muss, nicht trainieren kann und manchmal auch Wettkämpfe verpasst. Besonders bei Beinbrüchen braucht es physiotherapeutische Behandlungen. Omar hatte in seiner Karriere bisher großes Glück. Bis jetzt musste er nur drei Rennen auslassen und außer einem gebrochenen Arm ist ihm nichts passiert.

Für die Zuschauer sind diese Rennen sehr spannend. Gerade beim jungen Publikum sorgen diese schnellen Rennen auf dem Schnee für viel Begeisterung, besonders wenn das Wetter gut ist. Im Fernsehen kann man diese Rennen aber nur selten sehen. Das ist schade, aber die Disziplin gewinnt an Bekanntheit. Doch auch ohne viele Zuschauer versucht Omar immer sein Bestes zu geben.

Eigentlich würde man sich erwarten, dass Omar in den Sommermonaten entspannt und ausruht, um Energie zu tanken. Aber Omar hat ein Geheimnis für seinen Erfolg. Er hört niemals auf, aktiv zu sein. Auch im Sommer ist er mit einem Brett unterwegs. Mit dem Wohnmobil und seiner Freundin fährt er ans Meer, um auf dem Surfbrett Wellen zu reiten. So bleibt er körperlich fit und hat sogar Spaß dabei.

8.2.3 Aufgabe 3

Aufgabe 3 überprüft das **selektive Verstehen**.

Der Hörinput besteht aus 5 kürzeren Beiträgen zu aktuellen Themen (ein Beitrag ist das Beispiel) aus den Bereichen Natur und Umwelt, Kultur und Gesellschaft sowie Technik. Jeder Beitrag hat ohne Anweisungen eine Dauer von ca. 1,5 Minuten und wird zweimal gehört. Vor jedem Beitrag haben die Schülerinnen und Schüler 15 Sekunden Zeit, um die Items zu lesen.

Die Aufgabe erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler den kurzen Gesprächen folgen und gezielte Informationen entnehmen. Die Multiple-Choice-Aufgabe mit Vierfachauswahlmöglichkeit lenkt die Aufmerksamkeit auf zentrale Informationen im Text.

Ziel der Aufgabe Deskriptor GeRS	<i>Kann in Radionachrichten und in einfacheren Tonaufnahmen über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.²⁴</i>
Fokus der Aufgabe	Wichtige Einzelinformationen in Nachrichten und kurzen Beiträgen von Audioaufnahmen verstehen.
Textsorte	Nachricht, Kurzmeldung, kurzer Beitrag zu einem aktuellen Thema oder Fachthema
Authentizität	authentisch, angepasst
Länge	125 bis 159 Wörter pro Beitrag
Diskursart	informativ
Themenbereich	Natur und Umwelt, Kultur und Gesellschaft, Technik
Linguistische Beschreibung	Thematischer Wortschatz (B1-Niveau) und einzelne Fachbegriffe, häufig verwendete grammatische Strukturen, Hauptsätze, Satzklammer, Nebensätze (kausal, konditional, konzessiv, temporal, relativ, infinitiv), Verben im Präsens, Perfekt, Präteritum, Passiv, Modalverben, Adjektiv attributiv, ADUSO Konnektoren
Hörfrequenz	zweimal

²⁴ Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen, S.63

Sprechgeschwindigkeit	normales Sprechtempo
Anzahl der Sprecher	1 pro Hörszene
Aufgabentyp	Multiple Choice mit Vierfachauswahl
Anzahl der Items	8
Lösung	1D, 2B, 3B, 4A, 5D, 6C, 7A, 8A

Aufgabe 3

Du hörst im Radio vier Beiträge zu aktuellen Themen.

Lies zu jedem Beitrag zuerst die Aufgaben. Dazu hast du 15 Sekunden Zeit.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung A, B, C oder D.

Nun hörst du ein Beispiel – Beitrag 0. Du hörst das Beispiel einmal.

Beispiel

Beitrag 0

Was verursacht den meisten Müll?	Welche Lebensmittel dürfen noch in Plastik verpackt werden?
A. Geschirr aus Plastik	A. Gemüse
B. Plastikflaschen	B. Gurken
C. Plastikverpackungen	C. Mandarinen
D. Taschen aus Plastik	D. Pilze

Beitrag 1

1. Für wen wurde der Roboter gebaut?	2. Wie steuert das Kind den Roboter?
A. für ältere Menschen	A. mit dem Lautsprecher
B. für eine englische Schule	B. mit dem Smartphone
C. für eine norwegische Firma	C. über das Mikrofon
D. für sehr kranke Schüler	D. über die Kamera

Beitrag 2

3. Wo kommt der Frosch an?	4. Wer hat den Frosch gefunden?
A. in Äthiopien	A. ein Gemüsehändler
B. in England	B. ein Spezialist
C. in Hamburg	C. ein Tierhändler
D. in London	D. ein Tierschützer

Beitrag 3

5. Wo hat die Familie im Urlaub gewohnt?	6. Wo hat man den Hund wiedergefunden?
A. im Haus von Bekannten	A. am Meer
B. in der Umgebung	B. auf dem Campingplatz
C. in einem Ferienhaus	C. in der Stadt
D. in einem Wohnmobil	D. in der Umgebung

Beitrag 4

7. Was entnimmt der Roboterarm auf dem Planeten?

- A. eine Bodenprobe
- B. eine Gesteinsprobe
- C. ein Stück Erde
- D. ein Stück Tafelkreide

8. Wo soll der Behälter einige Jahre bleiben?

- A. auf dem Mars
- B. auf dem Mond
- C. auf der Erde
- D. in einem Labor

Transkript:

Beitrag 0:

Plastikmüll ist überall auf der Welt ein Riesenproblem für die Umwelt. Zum Beispiel kann man Plastikteller, Plastikbecher und Plastikflaschen vermeiden. Die Suche nach sinnvollen Alternativen beschäftigt nicht nur Wissenschaftler, sondern auch jeden Einzelnen. Den meisten Müll machen Lebensmittelverpackungen aus. Frankreich unternimmt jetzt einen ersten Schritt, um das zu ändern. Mittlerweile dürfen viele Obst- und Gemüsesorten nur noch ohne Plastikverpackung verkauft werden, dazu gehören Äpfel, Mandarinen, Gurken, Zwiebeln und Möhren. Das Plastikverbot soll nach und nach auf andere Lebensmittel ausgeweitet werden. In den nächsten Jahren wird es zum Beispiel auch für Weintrauben gelten. Am längsten dürfen noch Lebensmittel wie Beeren oder Pilze in Plastik verpackt werden, weil sie leicht verderben. Ab 2027 soll das Verbot dann für alle Obst- und Gemüsesorten gelten. In Italien ist der Verkauf von Plastiktaschen schon seit mehreren Jahren verboten. Taschen für Gemüse und Obst müssen biologisch abbaubar sein.

Beitrag 1:

Der Wunschtraum vieler Schüler: Man macht es sich zu Hause gemütlich und schickt stattdessen seinen Roboter in die Schule. Ein norwegisches Unternehmen macht nun genau das möglich. Aber der Roboter wurde nicht für lustlose Schüler entwickelt, sondern vertritt Kinder, die chronisch krank sind. So verlieren sie nicht den Anschluss an den Unterricht und fühlen sich nicht mehr so isoliert, wenn sie am sozialen Leben teilnehmen können. Der 30 cm große Roboter mit den freundlichen Augen hat eine Kamera, einen Lautsprecher und ein Mikrofon und bekommt im Klassenraum seinen eigenen Platz. Per Smartphone kann das kranke Kind von Zuhause den Roboter steuern und das Geschehen im Unterricht mitverfolgen: Es kann bestimmen, wohin er schaut, kann über Lautsprecher mit Freunden sprechen und hören, was sie sagen. In Norwegen, Großbritannien und den Niederlanden sind einige Roboter bereits im Einsatz, und die Firma überlegt, ob sie in Zukunft auch Produkte für ältere Menschen entwickeln soll.

Beitrag 2:

Es gibt manchmal Sachen, die man gar nicht so richtig glauben kann. Ein exotischer Frosch mit grün-braun geflecktem Körper hat eine ungewollte Reise in einer Tüte mit frischer Minze gemacht. Eine Reise von mehreren Tausend Kilometern. Keiner weiß, wie er in die Tüte reingekommen ist. Die Lieferung mit frischer Minze kam aus Äthiopien. Der Frosch ist

wahrscheinlich von Äthiopien über Hamburg bis nach England gereist. Ein Obst- und Gemüsehändler in England hat den Frosch entdeckt und Tierschützer zu Hilfe gerufen. Die nahmen den Frosch mit und gaben ihm den Namen Minty. Was für eine Froschart Minty ist, ist bisher nicht bekannt. Aber Minty soll es gut gehen und der Frosch soll nun ein spezielles Plätzchen bekommen haben. Später wird er zu Froschspezialisten in London kommen.

Beitrag 3:

Einen sehr guten Orientierungssinn hat ein Hund in Frankreich bewiesen. Der Terrier Pablo war im Urlaub weggelaufen. Vom Wohnmobil aus erkundete der zweijährige Hund die Umgebung, kehrte aber nicht mehr zurück. Stundenlang warteten Frauchen Katrin und Herrchen Rosé vergeblich und meldeten Pablo am nächsten Tag als vermisst. Einige Tage später erhielt das Besitzerpaar eine Nachricht von Bekannten. Die passten auf das Haus von Katrin und Rosé in Paris auf. Die Bekannten schrieben, dass ein Hund am Haus aufgetaucht sei. Auf einem Foto erkannten Katrin und Rosé sofort, dass es Pablo war. Er war zwar etwas abgemagert, aber gesund. Dreihundertachtzig Kilometer ist der Hund vom Campingplatz am Meer bis nach Hause gelaufen. Herrchen und Frauchen brachen ihren Urlaub sofort ab und kehrten zum Hund in die Stadt zurück. Anschließend kauften sie ein Hunde-Halsband mit einem Satellitensender, damit sie jetzt immer wissen, wo Pablo gerade ist; damit er ihnen nicht noch einmal verloren geht.

Beitrag 4:

Ein Weltraum-Roboter ist seit fünf Monaten auf dem Mars. Jetzt soll er zum ersten Mal eine Bodenprobe auf dem Planeten entnehmen. Mit dieser Probe soll dann im Labor untersucht werden, ob auf dem Mars vielleicht irgendwann mal Lebewesen gelebt haben. Auf diese allererste Bodenprobe sind Weltraumforscher sehr gespannt. Geplant ist, dass ein Roboterarm ein Stück, ungefähr so groß wie ein Stück Tafelkreide, aus dem Boden holt. Die Probe wird aber nicht direkt zur Erde geflogen, sondern in einen Behälter gepackt, der erstmal auf dem Mars liegen bleibt. Er soll dann in ein paar Jahren zusammen mit anderen Proben vom Mars abgeholt werden. Es gibt aber auch Wissenschaftler, die sagen, sie sollen nicht auf der Erde, sondern wie andere Gesteinsproben in einem Labor im All oder auf dem Mond untersucht werden. Sie fürchten, dass Stoffe auf die Erde gelangen könnten, von denen man noch nicht weiß, ob sie für unseren Planeten gefährlich werden könnten.

8.2.4 Aufgabe 4

Aufgabe 4 überprüft das **Global- und Detailverstehen**.

Der Hörinput ist ein Interview zum Thema „Schönheit und Perfektion im Netz“. Die Moderatorin der Sendung *Neuneinhalb* führt ein Gespräch mit den Social-Media-Profis Erik und Claire. Der Hörtext hat ohne Anweisung eine Dauer von 4 Minuten und 22 Sekunden und wird zweimal gehört. Vor dem Hören des Interviews sind 60 Sekunden zum Lesen der Items vorgesehen. Die Aufgabe erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler dem Gespräch global und im Detail folgen. Das Verstehen von Einzelinformationen ist notwendig, um die Aussagen den einzelnen Sprechern (Moderatorin, Claire, Erik) zuzuordnen.

Ziel der Aufgabe Deskriptor GeRS	<i>Kann Alltagsgesprächen und Diskussionen über weite Strecken folgen, sofern dabei Standardsprache oder eine vertraute Varietät benutzt werden.²⁵</i>
Fokus der Aufgabe	Einer Diskussion über aktuelle Themen oder vertraute Fachthemen folgen, die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen verstehen. Meinungen und Haltungen erfassen sowie Schlussfolgerungen ziehen.
Textsorte	Interview
Authentizität	authentisch, angepasst
Länge	610 Worte
Diskursart	instruktiv, deskriptiv, argumentativ
Themenbereich	Körper und Gesundheit
Linguistische Beschreibung	Wortschatz zu aktuellen Themen (B1+-Niveau): häufig verwendete und zum Teil komplexere grammatische Strukturen, Hauptsätze, Satzklammer, Nebensätze (kausal, konditional, konzessiv, temporal, relativ, infinitiv), Verben im Präsens, Perfekt, Konjunktiv II, Passiv, Modalverben, Adjektiv attributiv, ADUSO Konnektoren

²⁵ Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen, S.60

Hörfrequenz	zweimal
Sprechgeschwindigkeit	normales Sprechtempo
Anzahl der Sprecher	3
Aufgabentyp	Matching „Wer sagt was?“
Anzahl der Items	8
Lösung	1B, 2A, 3A, 4C, 5B, 6A, 7B, 8C

Aufgabe 4

Die Moderatorin der Sendung Neuneinhalb interviewt die Social-Media-Profis Erik und Claire zum Thema „Schönheit und Perfektion im Netz“.

Lies die Aussagen 1-8 „Wer sagt was?“. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Du hörst nun das Interview. Wähle wie im Beispiel, wer die Aussage macht.

Du hörst das Interview **zweimal**.

	Aussagen	a Claire	b Erik
0.	Meine Bilder sehen nicht immer gut aus.		
1.	Beim Fotografieren achte ich auf viele Faktoren.		
2.	Mich interessiert, wie Influencer die Wirklichkeit abändern.		
3.	Der Wunsch nach Schönheit kann gefährlich werden.		
4.	Ich veröffentliche meine Bilder, ohne lange daran zu arbeiten.		
5.	Ich verändere meine Bilder mit verschiedenen Programmen.		
6.	Ich finde es problematisch, wenn man sich mit anderen vergleicht.		
7.	Der Kontakt mit meinen Freunden ist mir wichtig.		
8.	Ich habe gelernt, wie man schönere Bilder machen kann.		

Transkript:

Journalistin: Heute treffe ich mich mit zwei Spezialisten, Erik und Claire. Erik hat 81.000 Follower auf Instagram und Claire hinterfragt die Welt der Follower.

Erik: Hallo!

Claire: Hallo!

Journalistin: Danke, dass ihr Zeit für mich habt. Also irgendwie schauen meine Selfies nie so perfekt aus wie die von ganz vielen auf Social-Media-Plattformen. Erik, wieso sind deine Fotos immer so perfekt? Was ist dein Geheimnis?

Erik: Es ist auf jeden Fall nicht so, dass man jetzt ein Bild macht und das perfekte Bild ist dabei. Ich achte auf Perspektive von unten, von oben, auf das Licht. Wo steht die Sonne? Wo ist der Schatten? Und ich achte auch darauf, wie ich wirken will. Wenn ich zum Beispiel größer wirken will, fotografiere ich von unten. Da sieht man automatisch größer aus. Zuhause bearbeite ich dann meine Bilder.

Journalistin: Andere Bloggerinnen, wie zum Beispiel Claire versuchen genau solche Tricks aufzudecken.

Claire: Ja, ich versuche aufzudecken, welche Tricks von den Influencern benutzt werden, weil sich die Realität einfach total von dieser surrealen Welt unterscheidet.

Journalistin: Warum glaubst du, dass diese Tricks angewendet werden?

Claire: Ich glaube, dass viele einfach einem Schönheitsideal folgen und ich glaube auch, dass ist ein Problem und kann Folgen haben. Genau dieses Streben führt dazu, dass zum Beispiel Schönheitsoperationen immer häufiger werden, und die sind nicht immer ungefährlich. Schönheitschirurgen berichten, dass immer mehr Jugendliche zu ihnen kommen, weil sie auf den Fotos in den sozialen Netzwerken besser aussehen wollen.

Erik: Ja, das stimmt schon. Wenn jemand müde aussieht oder schlecht gelaunt ist, wird das Bild nur selten geteilt.

Journalistin: Erik, hast du immer schon eine genaue Vorstellung von dem Bild, das du machen willst? Bei mir sind die besten Fotos nämlich immer die Schnappschüsse. Ich mache nicht 100 Fotos von meiner Kaffeetasse oder von einem Sonnenuntergang, bevor ich das Bild teile. Das geht bei mir immer sehr spontan und schnell. Ich habe den Eindruck, dass ihr total viele Fotos macht und erst dann veröffentlicht.

Erik: Ja, ich mache wirklich viele Fotos vor dem Veröffentlichen. Ich bearbeite dann die Fotos noch mit verschiedenen Apps. Ich kann damit die Augen vergrößern oder die Nase verkleinern. Man kann auch Beine länger machen und Hüften schlanker. Es gibt Unmengen an Filtern usw.. Ich bin aber sehr sparsam mit diesen Werkzeugen, weil man sich so schon von der Realität entfernt. Keiner ist perfekt und schaut auf jedem Bild gut aus.

Claire: Und es ist doch total nervig, wenn man sich ständig vergleicht. Man sieht ständig diese perfekten Bilder von vermeintlich perfekten Menschen und merkt dann, dass man da gar nicht mithalten kann. Und am Ende denkt man, dass man nicht gut genug ist.

Journalistin: Was würdest du diesen Personen raten, die sich eben diese perfekte Welt anschauen?

Claire: Wenn man merkt, dass einen das unglücklich macht, dann sollte man einfach öfter, diesen Menschen nicht mehr folgen, sich das nicht mehr angucken, weil ich weiß, das ist ja nicht das echte Leben. Oder was meinst du Erik?

Erik: Genau, also zwischendurch das Handy einfach weglegen und vielleicht einfach mal rausgehen und seine wirklichen echten Freunde und Freundinnen treffen ist sicherlich eine gute Idee. Dann merkt man ja auch, wie sich das echte Leben anfühlt und dass die anderen genauso normal sind wie ich.

Clarie: Ja, es lohnt sich doch nicht, einen perfekten Körper zu wollen. Schließlich sind alle Körper ganz verschieden und den sollte man annehmen, so wie er ist.

Journalistin: So, das war ein spannendes Gespräch für mich. Ich weiß jetzt, wie man bessere Fotos macht und wir alle haben auch verstanden, was diese perfekte Welt mit uns machen kann. Ich danke euch beiden und wünsche euch noch einen schönen Tag!

9. Testspezifikation Oberschule

9.1 Allgemeine Beschreibung der Prüfung

Allgemeine Beschreibung der Prüfung	
Verwendungszweck	• Flächendeckende Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Hören und Lesen in Bezug auf die Ziele in den Rahmenrichtlinien, • Ermittlung des Sprachstands der Schülerinnen und Schüler, • Diagnoseinstrument für Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Ergebnisse des Sprachtests werden mit Informationen zum sprachbiografischen und sozioökonomischen Hintergrund der Teilnehmenden sowie mit Informationen zur Didaktik und Unterrichtsorganisation (Lehrer- und Schülerfragebogen) verknüpft.
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der <u>3. Klasse</u> (bzw. 11. Klasse) der italienischsprachigen Oberschulen. Schülerinnen und Schüler mit spezifischen Lernstörungen (Gesetz Nr. 170/2010) mit Nachteilsausgleich (z.B. zusätzliche Zeit). Alter der Zielgruppe: 15-17 Jahre Ausgenommen sind: • Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf (Gesetz Nr. 104/1992). • Schülerinnen und Schüler aus anderen Provinzen oder mit Migrationshintergrund, welche erst seit zwei Jahren in Südtirol ansässig sind. Die Oberschulen umfassen sowohl Gymnasien und Fachoberschulen als auch Berufsfachschulen. Unterrichtstunden: • Alle Oberschulen haben 4 Wochenstunden in Deutsch Zweite Sprache. • Einige Gymnasien haben neben dem DaZ-Unterricht auch Sach-Fachunterricht in deutscher Sprache. Die Wochenstundenanzahl der einzelnen Schulen wird anhand des Fragebogens erhoben. <u>Zusätzliche Informationen:</u> • 15,80% SuS in Südtirol geboren und mit Migrationshintergrund • 9,71% SuS nicht in Südtirol geboren und mit Migrationshintergrund
Testkonstrukt	Die Aufgaben des Testkonstrukts nehmen Bezug auf die Kompetenzziele der Rahmenrichtlinien, welche sich am Sprachenmodell des GeRS (kommunikatives, handlungsorientiertes Sprachkompetenzmodell) orientieren.

Das Testkonstrukt verzichtet auf die Überprüfung folgender in den Rahmenrichtlinien angeführter Fähigkeiten und Kenntnisse:

- Verwendung von Hilfsmitteln (z.B. Wörterbuch),
- aus Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen,
- Verwendung von literarischen Texten im Hörverstehen,
- Reflexion über Sprache.

Diese Kompetenzziele sind für den Unterricht relevant; auf eine Überprüfung wird aus folgenden Gründen verzichtet:

- Der Einsatz von Hilfsmitteln, wie Wörterbücher und Nachschlagewerke, ist im Rahmen einer flächendeckenden Erhebung organisatorisch sehr aufwendig.
- Grafiken, Daten und Bilder werden ausschließlich als Unterstützung zum Textverständnis verwendet.
- Literarische Hörtexte kommen in der Schulrealität im Vergleich zu den gewählten Textsorten eher seltener zum Einsatz.
- Lexikalische und morphosyntaktische Besonderheiten werden indirekt überprüft.

Die Testaufgaben überprüfen die rezeptiven Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im privaten, schulischen und öffentlichen Lebensbereich.

In den Aufgaben zum Lese- und Hörverstehen werden folgende Kompetenzen überprüft:

- Verstehen auf Wort- und Satzebene (Dekodieren von Wörtern und Sätzen);
- Globalverstehen: das Thema, den Inhalt, die Kernaussage oder kommunikative Situation erkennen und verstehen; zentrale explizite Informationen und Handlungsabläufe erfassen, logische Sequenzen und wichtige Zusammenhänge erkennen; Lesen bzw. Hören ist nicht auf Details gerichtet.
- Selektives Verstehen: Durchsuchen eines Textes nach spezifischen/expliciten Informationen bzw. fokussiertes Zuhören, um spezifische Informationen zu erfassen; irrelevante Informationen ausblenden.
- Detailverstehen: wichtige Textdetails und zentrale Aussagen von einzelnen Text- oder Hörpassagen erkennen und verstehen; genaues Lesen und Hören, um explizite Einzelinformationen und Details zu verstehen, vergleichen, verknüpfen und Schlüsse ziehen.
- Inferierendes Lesen bzw. Hören: implizite im Text gegebene Hinweise erkennen und Schlussfolgerungen ziehen.
- Textkohärenz: den Inhalt und den Zusammenhang eines geschriebenen oder gesprochenen Textes erkennen; Aussagen von Textabschnitten in Zusammenhang bringen und ordnen.

Die kognitiven Prozesse sind nicht scharf voneinander getrennt zu beachten, sondern eine Aufgabe kann auch einen Übergang vom selektiven Verstehen zum detaillierten Verstehen erfordern.

	Für die Lösung der Aufgaben sind auch strategische Kompetenzen (z.B. Hypothesen bilden, antizipieren und überprüfen) notwendig, welche jedoch nicht erfasst werden.
Zielniveaustufe	Die Schülerinnen und Schüler sollten in der 11. Klasse Sprachkenntnisse und Kompetenzen erreichen, die sich am Sprachniveau B1/B1+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren. Die 11. Klasse bildet den Übergang zwischen erstem Biennium (Zielniveau B1) und zweitem Biennium (Zielniveau B1+) samt Abschlussjahr, in dem die Lernenden schließlich das Zielniveau B2 erreichen sollen. Die Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler sind durch das unterschiedliche Angebot an den Schulen und durch die verschiedenen Sprachbiographien der Lernenden (z.B. Präsenz der Zielsprache im Lebensumfeld, Migrationsgeschichte, Zuzug aus anderen Provinzen Italiens u.a.m.) sehr heterogen. Um dieser Heterogenität gerecht zu werden, wird der Test auch Aufgaben auf den Niveaustufen A2+ und B1+ vorsehen. Jeweils 1 Aufgabe im Lese- und Hörverstehen orientiert sich an der Niveaustufe A2+ (6 Items). Jeweils 1 Aufgabe im Lese- und Hörverstehen orientiert sich an der Niveaustufe B1+ (6 Items). Die restlichen Aufgaben orientieren sich an der Niveaustufe B1. Das angestrebte Niveau am Ende des ersten Bienniums bzw. am Anfang des zweiten Bienniums der Oberschule ist B1/B1+.
Prüfungsformat & Prüfungsteile	Digitales Testformat Leseverstehen: 5 Teile Hörverstehen: 4 Teile
Dauer der Prüfung	Leseverstehen: 60 Minuten Hörverstehen: 40 Minuten
Themen	Die Inhalte der Aufgaben beziehen sich auf private, schulische und öffentliche Lebensbereiche und orientieren sich an folgenden, für Jugendliche relevanten Themen: • Meine eigene Person • Familie und persönliche Beziehungen • Schule • Freizeit, Sport und Unterhaltung • Ferien und Reisen • Gefühle • Medien • Kommunikation • Andere Menschen und Kulturen • Körper und Gesundheit

	• Wohnen • Natur und Umwelt • Ausbildung und Beruf • Geschäfte und Konsum • Essen und Trinken • Gesellschaft
Auswertung	1 Punkt für jede richtige Antwort 0 Punkte für jede fehlende oder falsche Antwort

9.2 Leseverstehen

Leseverstehen	
Allgemein	
Prüfungsziel	Die Aufgaben zum Leseverstehen überprüfen, ob die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, geschriebene Texte, die im alltäglichen (privaten und öffentlichen) und schulischen Kontext wichtig sind, angemessen global und im Detail zu rezipieren. Siehe Anhang: • Lernziele Erstes Biennium • Deskriptoren Leseverstehen aus dem GeRS
Fokus der Aufgaben	• In Broschüren, Anzeigetexten, Flyern oder Mitteilungen, die stark auf Namen, Zahlen, Überschriften und Bildern aufbauen, spezifische Informationen und wichtige Details auffinden, verstehen, vergleichen und Aussagen zuordnen. • Die zentralen Aussagen eines persönlichen Erfahrungsberichtes oder einer Erzählung (Beschreibung von Ereignissen und Erlebnissen, Gefühlen und Wünschen) verstehen, dem Handlungsstrang folgen, Zusammenhänge erkennen und Schlüsse ziehen. • Beiträge in Internetforen, Blogs oder E-Mails, in denen Meinungen und Haltungen dargelegt werden (z.B. kritische Beiträge zu aktuellen Themen) überfliegen und dabei den allgemeinen Handlungsstrang erkennen. • In argumentativen Texten aus Internetforen, Blogs oder E-Mails den Standpunkt und die Haltung lesen und verstehen sowie Zusammenhänge erkennen und Schlussfolgerungen ziehen. • Informationen aus verschiedenen Texten einander zuordnen. • Die Hauptaussagen eines Sachtextes oder Berichts über vertraute und aktuelle Themen erkennen.

	• Struktur und Zusammenhänge eines Sachtextes oder Berichts erkennen. • Gliederungsmerkmale (z.B. „zunächst“, „dann“, „schließlich“ usw.) erkennen, verstehen und nutzen, um einer Informationskette oder dem Inhalt eines Textes zu folgen. • Die Hauptaussagen eines narrativen Textes (z.B. Kurzgeschichte, Fabel oder Textauszug) erkennen. • Gliederungsmerkmale verstehen, um den Handlungsstrang eines narrativen Textes zu erfassen.
Anzahl der Aufgaben	5 Aufgaben: • 1 Aufgaben auf A2+-Niveau • 3 Aufgaben auf B1-Niveau • 1 Aufgaben auf B1+-Niveau
Dauer der Aufgaben	60 Minuten
Einbindung weiterer Fertigkeiten	nein
Sprache der Anweisungen	Deutsch
Itemtyp / Aufgabenformat	• Multiple Choice mit Vierfachauswahl • Matching • Multiple Matching • Ordering
Anzahl der Items	28 Items insgesamt 6 Items auf Niveau A2+ 16 Items auf Niveau B1 6 Items auf Niveau B1+
Auswertung / Bewertungsverfahren	1 Punkt für jede richtige Antwort 0 Punkte für jede fehlende oder falsche Antwort

Eigenschaften des Inputs - Textmerkmale	
Textquelle	Internet, Jugendmagazine, Zeitungen, Jugendbücher, Klappentexte, Kurzgeschichten, Broschüren, Poster, E-Mails, Werbungen, Tabellen, Postkarten, Flyer, Anleitungen, Spielanleitungen, Rezepte usw.
Authentizität des Textes	authentisch, angepasst
Textlänge	40-500 Wörter
Diskursart	deskriptiv, informativ, instruktiv, narrativ, argumentativ
Genre des Inputs	• Texte zu aktuellen Themen aus der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler (z.B. Nachrichten, Reportagen, Sachtexte, Berichte, Kommentare, Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften) • Persönliche Erfahrungsberichte • Werbetexte und Informationsmaterial (z.B. Anzeigen, Mitteilungen, Broschüren, Prospekte, Flyer usw.) • Leserbriefe, Beiträge in Internetforen, Blogs und E-Mails • Kurzprosa und Sachbücher
Lebensbereich	privat, öffentlich und schulisch
Mögliche Themen und Inhalte	• Meine eigene Person • Familie und persönliche Beziehungen • Schule • Freizeit, Sport und Unterhaltung • Ferien und Reisen • Gefühle • Medien • Kommunikation • Andere Menschen und Kulturen • Körper und Gesundheit • Wohnen • Natur und Umwelt • Ausbildung und Beruf • Geschäfte und Konsum • Essen und Trinken • Gesellschaft

Eigenschaft des Inhalts	konkret
Spektrum sprachlicher Mittel	A2+: Ausreichende Beherrschung des Grundwortschatzes zu vertrauten Themen und routinemäßigen Situationen; Beherrschung einfacher Strukturen B1: Beherrschung des Grundwortschatzes und eines Wortschatzspektrums in Zusammenhang mit vertrauten Themen und Alltagssituationen (z.B. Familie, Hobbys, Interessen, Schule, Reisen usw.); Beherrschung gebräuchlicher Strukturen B1+: Beherrschung eines Wortschatzspektrums in Zusammenhang mit vertrauten Themen und Alltagssituationen sowie vertrauten Themen aus dem Sach-Fachunterricht; relativ sichere Beherrschung der Strukturen

9.3 Hörverstehen

Hörverstehen	
Allgemein	
Prüfungsziel	Die Aufgaben zum Hörverstehen überprüfen, ob die Schülerinnen und Schüler mündliche Beiträge, z.B. Gespräche, Präsentationen und kurze Erzählungen, denen man im Alltag und in der Schule begegnet, verstehen können. Siehe Anhang: • Lernziele Erstes Biennium • Deskriptoren Hörverstehen aus dem GeRS
Fokus der Aufgaben	• Die Hauptaussagen kurzer Gespräche oder Interviews erkennen und verstehen. • Hauptpunkte und wichtige Einzelheiten von Beiträgen, Berichten oder Vorträgen über vertraute Themen (z.B. Reisen) aus dem privaten, schulischen und öffentlichen Bereich hören und verstehen. Inhaltliche Zusammenhänge sowie die Bedeutung von Wörtern erschließen. • Hauptpunkte und wichtige Einzelinformationen in Nachrichten und kurzen Beiträgen von Audioaufnahmen verstehen. • Einer Diskussion über aktuelle Themen oder vertraute Fachthemen folgen, die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen verstehen. Meinungen und Haltungen erfassen sowie Schlussfolgerungen ziehen.
Anzahl der Aufgaben	4 Aufgaben: • 1 Aufgaben auf A2+-Niveau • 2 Aufgaben auf B1-Niveau

	• 1 Aufgaben auf B1+-Niveau
Dauer der Aufgaben	40-50 Minuten
Einbindung weiterer Fertigkeiten	nein
Sprache der Anweisungen	Deutsch
Itemtyp / Aufgabenformat	• Multiple Choice/Mehrfachauswahl • Matching
Anzahl der Items	26 Items insgesamt 6 Items auf Niveau A2+ 14 Items auf Niveau B1 6 Items auf Niveau B1+
Auswertung / Bewertungsverfahren	1 Punkt für jede richtige Antwort 0 Punkte für fehlende oder falsche Antwort
Eigenschaften des Inputs - Textmerkmale	
Textquelle	Tonaufnahmen, Internet, Radio, Fernsehen, Podcasts, Hörbücher
Textlänge	50-600 Wörter
Diskursart	deskriptiv, informativ, instruktiv, narrativ, argumentativ
Genre des Inputs	• Kurzmeldungen (z.B. Wetterbericht, Informationen über Veranstaltungen) • öffentliche Reden, Beiträge, Präsentationen und Reportagen • Nachrichtensendungen • Interviews • Telefongespräche und Sprachnachrichten • Alltagsgespräche, öffentliche Debatten und Diskussionen
Lebensbereich	privat, öffentlich und schulisch

Mögliche Themen und Inhalte	• Meine eigene Person • Familie und persönliche Beziehungen • Schule • Freizeit, Sport und Unterhaltung • Ferien und Reisen • Gefühle • Medien • Kommunikation • Andere Menschen und Kulturen • Körper und Gesundheit • Wohnen • Natur und Umwelt • Ausbildung und Beruf • Geschäfte und Konsum • Essen und Trinken • Gesellschaft
Eigenschaft des Inhalts	konkret
Hörfrequenz	zweimal
Sprechgeschwindigkeit	normales Sprechtempo klar artikuliert und in einer vertrauten Varietät gesprochen
Anzahl der Sprecher	1-6 Sprecher
Dialektale Färbung	regional
Spektrum sprachlicher Mittel	A2+: Ausreichende Beherrschung des Grundwortschatzes zu vertrauten Themen und routinemäßigen Situationen; Beherrschung einfacher Strukturen B1: Beherrschung des Grundwortschatzes und eines Wortschatzspektrums in Zusammenhang mit vertrauten Themen und Alltagssituationen (z.B. Familie, Hobbys, Interessen, Schule, Reisen usw.); Beherrschung gebräuchlicher Strukturen B1+: Beherrschung eines Wortschatzspektrums in Zusammenhang mit vertrauten Themen und Alltagssituationen sowie vertrauten Themen aus dem Sach-Fachunterricht; relativ sichere Beherrschung der Strukturen

9.4 Übersicht über die Aufgaben

Aufgaben zum Leseverstehen

Aufgabe	Kognitiver Prozess	Input/Textsorte	Aufgabentyp	Items	Niveau
1	Global- und selektives Verstehen	Werbetext und Informationsmaterial	Matching	6	A2+
2	Detailverstehen oder selektives Verstehen	Erfahrungsbericht, Erzählung	Multiple Choice	6	B1
3	Global- und Detailverstehen	Beitrag im Internetforum, Blog	Matching	6	B1+
4	Textkohärenz	Sachtext, Bericht	Ordering	5	B1
5	Detailverstehen	Sachtext	Multiple Choice oder Multiple Matching	5	B1

Aufgaben zum Hörverstehen

Aufgabe	Kognitiver Prozess	Input/Textsorte	Aufgabentyp	Items	Niveau
1	Globalverstehen	Gespräch, Interview	Matching	6	A2+
2	Detailverstehen	Erfahrungsbericht, Beitrag, Reportage, Vortrag	Multiple Choice	6	B1
3	Selektives Verstehen	Nachricht, Kurzmeldung, kurzer Beitrag	Multiple Choice	8	B1
4	Global- und Detailverstehen	öffentliche Diskussion, Debatte	Matching	6	B1+

10. Lernziele am Ende des ersten Bienniums der Oberschule

Aus: *Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den italienischsprachigen Oberschulen in Südtirol laut dem Beschluss der Landesregierung Nr. 2041 vom 13.12.2010 (erstes Biennium)*²⁶

Erstes Biennium	
Fähigkeiten	Kenntnisse
Lesen Einfache sachliche und literarische Texte – auch Ganzwerke – global und stellenweise detailliert verstehen, auch mit Hilfe von Wörterbüchern; Verschiedene Lesestrategien entwickeln, um den Leseprozess zu erleichtern und zu fördern; Gliederung, Argumentation und Merkmale der spezifischen Texte im Ansatz erkennen; Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen.	Lesen Sachtexte in Form von authentischen Materialien verschiedener Art, geeignete literarische Gattungen und Ganzwerke aus der Jugendliteratur.
Fähigkeiten	Kenntnisse
Hören Einfachen Vorträgen, Hörtexten aus verschiedenen Medien – aus ihrem Erfahrungsbereich – in normalem Sprechtempo folgen; einfache Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt – verstehen; einfache Texte aus dem literarischen Bereich und authentische Texte aus dem Sachbereich verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw. adäquat darauf reagieren.	Hören Themen, die dem Entwicklungsstand, den persönlichen Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden.
Fähigkeiten	Kenntnisse
Reflexion über Sprache	Reflexion über Sprache

²⁶ Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den italienischsprachigen Oberschulen in Südtirol laut den Beschlüssen der Landesregierung Nr. 2041 vom 13.12.2010 (erstes Biennium) und Nr. 1301 vom 3.9.2012 (zweites Biennium und fünftes Jahr)
<https://www.provincia.bz.it/formazione-lingue/scuola-italiana/sistema-scolastico/indicazioni-provinciali.asp>

Über lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch unter Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten – reflektieren.

Lexikalische Besonderheiten:

Interferenzen, Komposita;
trennbare/untrennbare Verben;
Gebrauch der Modalverben;

Morphologie:

Verben und ihre Zeitformen (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft), Rektion der wichtigsten Verben;

Modus: Imperativ und Konjunktiv 2, Passiv;

Syntax:

Haupt- und Nebensätze,
Entscheidungs- und Ergänzungsfragen,
Konnektoren;

Präpositionen; Deklination der Artikel;

Substantive, Adjektive;

Phonetik:

wichtige Ausspracheregeln der deutschen Sprache;

die häufigsten grammatikalischen Begriffe (Wortarten und Satzglieder);

Rechtschreibung und Zeichensetzung.

11. Deskriptoren zum Lesen und Hören auf den Niveaustufen A2+, B1 und B1+ laut GERS

11.1 Deskriptoren zum Leseverstehen

Aus: *Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen*

Niveaustufe A2+	
L1	Kann kurze einfache Texte zu vertrauten konkreten Themen verstehen, in denen gängige alltags- und berufsbezogene Sprache verwendet wird.
L2	Kann einen einfachen persönlichen Brief, eine E-Mail verstehen, in denen über vertraute Themen gesprochen wurde (z.B. Freunde oder Familie) oder Fragen zu solchen Themen gestellt wurden.
L3	Kann in praktischen konkreten Texten mit vorhersehbarem Inhalt (z.B. Reiseführern, Kochrezepten) spezifische Informationen auffinden, sofern sie in einfacher Sprache geschrieben sind.
L4	Kann aus einfacheren schriftlichen Materialien wie Briefen, Broschüren oder Zeitungsartikeln, in denen Ergebnisse beschrieben werden, spezifische Informationen herausfinden.
L5	Kann den Grundzügen eines Berichts in den Nachrichten über eine vertraute Art von Ereignis folgen, sofern der Inhalt vertraut und vorhersehbar ist.
L6	Kann kurzen Zeitungsberichten oder einfachen Artikeln, bei denen Zahlen, Namen, Illustrationen und der Titel eine wichtige Rolle spielen und den Sinn des Textes unterstützen, die hauptsächlichen Informationen entnehmen.
L7	Kann die Hauptpunkte kurzer Texte zu Alltagsthemen verstehen (z.B. Lebensstil, Hobbys, Sport, Wetter).
L8	Kann genügend verstehen, um kurze einfache Geschichten und Comics zu lesen, die von vertrauten, konkreten Situationen handeln und in alltäglicher Alltagssprache geschrieben sind.
L9	Kann die Hauptaussagen in kurzen Zeitschriftenberichten oder Einträgen von Reiseführern verstehen, die sich mit konkreten Alltagsthemen befassen (z.B. Hobbys, Sport, Freizeitbeschäftigungen, Tieren).

Niveaustufe B1/B1+

L10	B1	Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.
L11	B1	Kann die Beschreibung von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen in privaten Briefen gut genug verstehen, um regelmäßig mit einem Brieffreund/einer Brieffreundin zu korrespondieren.
L12	B1	Kann unkomplizierte persönliche Briefe, E-Mails oder Postings verstehen, die eine verhältnismäßig detaillierte Schilderung von Ereignissen und Erfahrungen enthalten.
L13	B1+	Kann längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten oder Textteilen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen.
L14	B1+	Kann unkomplizierte Sachtexte in Zeitschriften, Broschüren und im Internet überfliegen, erkennen, wovon sie handeln, und entscheiden, ob sie Informationen enthalten, die praktisch verwertbar sind.
L15	B1	Kann in einfachen Alltagstexten wie Briefen, Informationsbroschüren und kurzen offiziellen Dokumenten wichtige Informationen auffinden und verstehen.
L16	B1	Kann die wichtigsten Informationen in einfachen, klar gestalteten Anzeigen in Zeitungen oder Zeitschriften verstehen, sofern darin nicht zu viele Abkürzungen enthalten sind.
L17	B1+	Kann unkomplizierte Sachtexte verstehen, die sich auf Themen aus dem eigenen Interessen- oder Studiengebiet beziehen.
L18	B1+	Kann kurze Texte über vertraute oder aktuelle Themen verstehen, in denen Menschen ihre Ansicht äußern (z.B. in kritischen Beiträgen in einem Diskussionsforum im Internet oder in Leserbriefen).
L19	B1+	Kann in klar geschriebenen argumentativen Texten die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen.
L20	B1+	Kann bei der Behandlung eines Themas die Argumentation erfassen.
L21	B1	Kann in unkomplizierten Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen die wichtigsten Punkte erfassen.
L22	B1	Kann die meisten Sachinformationen verstehen, denen man wahrscheinlich bei vertrauten Themen von allgemeinem Interesse begegnen wird, sofern man genügend Zeit zum wiederholten Lesen hat.

L23	B1	Kann die Hauptpunkte in beschreibenden Hinweisen verstehen, z.B. solchen auf Exponaten im Museum oder Informationstafeln in Ausstellungen.
L24	B1	Kann in Erzählungen, Reiseführern und Zeitschriftenartikeln, die in allgemein üblicher Alltagssprache verfasst sind, die Beschreibungen von Orten, Ereignissen, offen geäußerten Gefühlen und Sichtweisen verstehen.
L25	B1	Kann einen Reisebericht verstehen, in dem vor allem die täglichen Ereignisse während einer Reise sowie die Erfahrungen und Entdeckungen beschrieben werden, welche die Person gemacht hat.
L26	B1	Kann dem Plot von Geschichten, einfachen Romanen und Comics folgen, die einen klaren linearen Handlungsstrang aufweisen und in allgemein üblicher Alltagssprache geschrieben sind, vorausgesetzt er/sie kann regelmäßig ein Wörterbuch benutzen.

11.2 Deskriptoren zum Hörverstehen

Aus: *Europarat (Hrsg.) (2020), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen: Begleitband, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen*

Niveaustufe A2+	
H1	Kann im Allgemeinen das Thema von Gesprächen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden das Thema erkennen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.
H2	Kann erkennen, wenn Sprechende in einem Gespräch zustimmen oder nicht, sofern langsam und klar gesprochen wird.
H3	Kann den Grundzügen einer Demonstration oder Präsentation eines vertrauten oder vorhersehbaren Themas folgen, wenn der Inhalt langsam und deutlich in einfacher Sprache ausgedrückt wird und es visuelle Unterstützung gibt (z.B. Folien oder Handouts).
H4	Kann eine Reihe von Anweisungen bei vertrauten und alltäglichen Aktivitäten verstehen und sie befolgen (z.B. Sport, beim Kochen usw.), sofern sie langsam und deutlich artikuliert werden.
H5	Kann unkomplizierte Aussagen, Durchsagen oder Ankündigungen verstehen, sofern langsam und deutlich gesprochen wird, z.B. eine Ansage auf dem Anrufbeantworter, eine Ankündigung eines Films oder Sportereignisses im Radio, eine Durchsage einer Zugverspätung oder eine Lautsprecherdurchsage im Supermarkt.
H6	Kann in einem Interview verstehen, was Menschen darüber sagen, was sie in ihrer Freizeit tun und was sie besonders gerne oder nicht gerne tun, sofern sie langsam und deutlich sprechen.

Niveaustufe B1/B1+

H11	B1+	Kann unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- und schulbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und in einer vertrauten Varietät gesprochen wird.
H12	B1	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache oder in einer vertrauten Varietät über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise in der Schule, der Ausbildung oder der Freizeit begegnet; kann auch kurze Erzählungen verstehen.
H13	B1+	Kann Alltagsgesprächen und Diskussionen über weite Strecken folgen, sofern dabei Standardsprache oder eine vertraute Varietät benutzt werden.
H14	B1	Kann im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, sofern deutlich artikuliert und in Standardsprache oder einer vertrauten Varietät gesprochen wird.
H15	B1+	Kann Vorträge oder Reden auf dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist.
H16	B1+	Kann bei Standardvorträgen über vertraute Themen zwischen den Hauptgedanken und unterstützenden Details unterscheiden, sofern in deutlich artikulierter Standardsprache oder in einer vertrauten Varietät gesprochen wird.
H17	B1	Kann in groben Zügen unkomplizierten, kurzen Vorträgen über vertraute Themen folgen, sofern diese in deutlich artikulierter Standardsprache oder in einer vertrauten Varietät gehalten werden.
H18	B1	Kann bei einer Konferenz einer unkomplizierten Präsentation oder Demonstration über ein Thema oder ein Produkt aus dem eigenen Spezialgebiet folgen und dabei die Erklärungen verstehen, wenn die Präsentation oder Demonstration mit visuellen Hilfen (z.B. Folien oder Handouts) unterstützt wird.
H19	B1	Kann die Hauptpunkte in einem unkomplizierten Vortrag (z.B. bei einer Stadtrundfahrt) verstehen, wenn deutlich und relativ langsam gesprochen wird.
H20	B1	Kann öffentliche Durchsagen auf Flughäfen Bahnhöfen, und in Flugzeugen, Bussen oder in Zügen verstehen, sofern sie in Standardsprache klar artikuliert werden und es nur minimale [auditive oder visuelle] Störungen durch Hintergrundgeräusche gibt.
H21	B1+	Kann den Informationsgehalt der meisten Tonaufnahmen oder Rundfunksendungen über Themen von persönlichem Interesse verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird.

H22	B1	Kann in Radionachrichten und in einfacheren Tonaufnahmen über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.
H23	B1	Kann die Hauptpunkte und wichtige Details in Geschichten und anderen Erzählungen (z.B. in der Schilderung eines Urlaubs) verstehen, sofern langsam und deutlich gesprochen wird.

Literatur

ALTE (Hrsg.) (2012), *Handbuch zur Entwicklung und Durchführung von Sprachtests. Zur Verwendung mit dem GER* – erstellt im Auftrag des Europarats, Frankfurt a. M., Telc GmbH.

Europarat (Hrsg.) (2001), *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*, Berlin u.a.: Langenscheidt.

Europarat (Hrsg.) (2020), *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*: Begleitband, Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.

Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den italienischsprachigen Oberschulen in Südtirol laut den Beschlüssen der Landesregierung Nr. 2041 vom 13.12.2010 (erstes Biennium) und Nr. 1301 vom 3.9.2012 (zweites Biennium und fünftes Jahr)

<https://scuola-italiana.provincia.bz.it/it/scuola-carattere-statale/indicazioni-provinciali>

TEIL III

Aufgaben Leseverstehen:

Aufgabe 1:

Angebot 0: [76 Fahrrad-Monteur Jobs - jobs.ch](https://www.jobs.ch)

Angebot 1: [Schüler Ab 13 Jahren, Babysitten Jobs - Oktober 2021 | Stellenangebote auf Indeed.com](https://www.indeed.com)

Angebot 2: [Zusteller \(m/w/d, ab 13 J.\) in Stadt und Landkreis Osnabrück \(schuelerjobs.de\)](https://www.schuelerjobs.de)

Angebot 3: [Ferienjob Sommer 2021 • Betreuer gesucht! • Kinder-Ferienlager.com](https://www.kinderferienlager.com)

Angebot 4: [Senior Softwareentwickler/in Online Spiele - Job bei CipSoft GmbH in Regensburg \(stepstone.de\)](https://www.stepstone.de)

Angebot 5: [Jobs - jobs.ch](https://www.jobs.ch)

Angebot 6: <https://ejob.civis.bz.it/de/offerDetailPublic/918522>

Aufgabe 2: <https://www.austauschjahr.de/erfahrungsbericht/mein-schueleraustausch-australien-vanessas-australische-high-school-experience>

Aufgabe 3: <https://www.schueler-forum.com/thread/3888-was-kauft-ihr-alles-im-internet/>

Aufgabe 4: Brooks, Ben: More stories for boys who dare to be different. Geschichten, die dein Leben verändern. Bindlach, Loewe, 2019, S.32

Aufgabe 5: Jugendmagazin: Topic Heft 10 Juni 2020, S.12-13

Aufgaben Hörverstehen:

Aufgabe 1: https://www.youtube.com/watch?v=JkiKu_xzHtE

Aufgabe 2: <https://www.welcomemagazin.it/people/omar-visintin/>

Aufgabe 3:

Beitrag 0: [Obst und Gemüse ohne Plastik und Spannende Ereignisse in 2022 - KiRaKa - Klicker - KiRaKa - Kinder \(wdr.de\)](#)

Beitrag 1: <https://www.deutsch-to-go.de/mein-roboter-geht-fuer-mich-in-die-schule/>

Beitrag 2: <https://kinder.wdr.de/radio/kiraka/nachrichten/klicker/frosch-reise-100.html>

Beitrag 3: <https://kinder.wdr.de/radio/kiraka/audio/klicker/audio-mehr-kinder-mit-corona-und-hund-laeuft--km-nach-hause-100.html>

Beitrag 4: https://wdrmedien-a.akamaihd.net/medp/podcast/weltweit/fsk0/255/2552747/wdr5kirakathemadestages_2021-10-13_buecherspannendundunglaublich

Aufgabe 4: <https://www.youtube.com/watch?v=ZivdYoa49zQ>

Bildquellen

Aufgabe 1:

Angebot 0:

https://st3.depositphotos.com/12982378/18784/i/950/depositphotos_187843446-stock-photo-choosing-bicycle.jpg

Angebot 1: <https://www.publicdomainpictures.net/pictures/540000/nahled/plac-zabaw-1694262171SCI.jpg>

Angebot 2: <https://files.spazioweb.it/da/79/da79b642-671f-4584-a59b-cff62f75bca2.jpg>

Angebot 3: <https://www.vcp-wolfenbuettel.de/ckeditorFiles/10d466f9.jpg>

Angebot 4: <https://www.publicdomainpictures.net/pictures/490000/velka/image-1673595637HkV.png>

Angebot 5:

https://st4.depositphotos.com/12982378/22048/i/1600/depositphotos_220489822-stock-photo-attractive-waitress-apron-holding-two.jpg

Angebot 6: <https://pid.volare.vorarlberg.at/o:48795/large>

Aufgabe 5:

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:LG_CLOi,_IFA_2018,_Berlin_%28P1070245%29.jpg

© Sophia De Sio

Direzione Istruzione e Formazione italiana

Servizio provinciale di valutazione

✉ servizio.valutazione@provincia.bz.it

Servizio Tedesco seconda lingua e lingue straniere

✉ servizio.lingue@provincia.bz.it

